

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
24 (1898)**

21.4.1898 (No. 92)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1090729](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1090729)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorauszahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpuzzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Zuserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 92.

Donnerstag, den 21. April 1898.

24. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Der Wiederbeginn der parlamentarischen Thätigkeit führt naturgemäß auch zu einer Wiederbelebung der politischen Erörterungen, fast ausschließlich unter dem wahlpolitischen Gesichtspunkt. Die Klärung der Situation läßt noch vieles zu wünschen übrig. Fast jede Partei hat eine solche Menge kleiner und kleinster Wünsche vorzutragen, daß die großen Gesichtspunkte dahinter nur zu sehr zurücktreten und die große Masse der Wähler schwebt daher noch in hochgradiger Unkenntnis über das, worauf es bei den Wahlen in erster Linie ankommt: Bekämpfung der Sozialdemokratie durch das Zusammengehen aller positiv gerichteten Parteien.

Berlin, 19. April. Mit folgenden Ländern ist Deutschland zur Zeit durch unterseeische Telegraphenkabel direkt verbunden: 1) Mit Spanien durch das der Deutschen See-Telegraphen-Gesellschaft in Köln (Rhein) gehörende einaderige Kabel von Borkum nach Vigo, über welches bei einer Entfernung über 2100 Kilometer zwischen Emden und Vigo direkt gearbeitet wird. Dieses Kabel dient außer zur Beförderung der Korrespondenz nach und von Spanien und Portugal auch zur Uebermittlung der Telegramme zwischen Nordamerika einerseits und Südamerika, Afrika, Ostasien und Australien andererseits. 2) Mit Island durch das reichseigene einaderige Kabel Grestfiel (b. Emden) bis Valentia, auf welchem bei einer Entfernung über 1600 Kilomet. ein unmittelbarer Telegrammaustausch zwischen Emden und Valentia stattfindet. Dasselbe hat in Valentia direkten Anschluß an die transatlantischen Kabel der Anglo American Telegraph Company. Sämmtliche in Deutschland zur Aufgabe gelangenden Telegramme, welche nach Nordamerika und darüber hinaus befördert werden sollen, werden über das in Rede stehende Kabel geleitet, sofern nicht vom Aufgeber ein anderer Weg vorgeschrieben worden ist. Die Wirtorten für Telegramme aus Deutschland via Emden-Valentia nach Amerika sind dieselben wie die für Telegramme aus Frankreich und Großbritannien einerseits, nach Amerika andererseits. Das Kabel Grestfiel-Valentia geteilt bis zum Ablauf des Jahres 1888 der ehemaligen Vereinigten deutschen Telegraphengesellschaft. 3) Mit England, a. durch das reichseigene vieraderige Kabel Grestfiel-Borkum-Lowestoft, welches ebenso wie das vorgenannte Kabel bis Ende 1888 Eigentum der ehemaligen Vereinigten deutschen Telegraphengesellschaft war; b. durch 2 dem deutschen Reich und Großbritannien gemeinsam gehörende vieraderige Kabel zwischen Borkum und Bacton, welche mit dem deutschen Festland durch deutsche Anschlußkabel Borkum-Grestfiel verbunden sind; c. durch das der britischen Regierung gehörende vieraderige Kabel Nordorney-Lowestoft, welches auf Nordorney an ein deutsches Kabel Nordorney-Norddeich (bei Emden) angeschlossen ist. 4) Mit Norwegen durch das reichseigene Kabel Hoyer (Schleswig) - Westerland (Sylt) - Arendal, welches vor mehreren Jahren von Seiten des deutschen Reiches von der ehemaligen Gesellschaft für Legung und Unterhaltung des deutsch-norwegischen unterseeischen Kabels angekauft worden ist. 5) Mit Dänemark, a. durch das vieraderige Kabel Warnemünde-Seeberg (Insel Falster) und b. durch das dreiaderige Kabel Fünensjö (Insel Alsen) - Hornaars (Insel Fünen). Beide Kabel sind gemeinsames Eigentum Deutschlands und Dänemarks. 6) Mit Schweden durch das dreiaderige Kabel Arkona (Insel Rügen) - Trelleborg, welches Deutschland und Schweden gemeinsam (erbt). 7) Mit der Schweiz, a. durch das zweiaderige Kabel Romanshorn - Friedrichshafen (Württemberg) und b. durch das einaderige Kabel Romanshorn - Nonnenhorn (Bayern), welche der Schweiz und Württemberg bzw. Bayern gemeinsam gehören.

Hamburg, 18. April. Die Errichtung einer Fischverarbeitungsanlage wird von den Fischern der Unterelbe beabsichtigt. Der Plan kam in einer Versammlung in Finkenwärder zur Erörterung, wo er vielen Beifall fand. Die namentlich zur Winterzeit vor der Elbe gefangenen Sprotten und kleinen Heringe werden bei ihrem massenhaften Auftreten vielfach unverkäuflich und sollen zu Fischmehl umgearbeitet werden, während die bisher meistens als Dünger verwendet worden sind. Die Anlage soll möglichst in Cuxhaven errichtet werden. Für das Betriebskapital dürften 150 000 bis 250 000 M. erforderlich sein, die mit 4 pCt zu verzinsen sein werden. Hauptfrage ist vorläufig, bereitwillige Capitalisten zu finden.

Homburg, 19. April. Der Kaiser traf hier Nachmittags wieder ein und wurde von der Kaiserin am Bahnhof empfangen.

München, 19. April. Prinz und Prinzessin Leopold, welche morgen ihre silberne Hochzeit feilich begehen, empfangen gestern und heute zahlreiche Deputationen, darunter auch eine Deputation des 7. Westfälischen Dragoner-Regiments.

Meh, 18. April. Aus St. Privat, 17. April, wird gemeldet: Heute Mittag wurde die aus Anlaß des 70jährigen Geburtstages des Königs Albert von Sachsen gestiftete Gedentafel in Roncourt am Hauje Nr. 18, wo der damalige Kronprinz Albert nach der Schlacht von St. Privat übernachtete, in feierlicher Weise angebracht.

### Ausland.

Montreal, 18. April. Wie es heißt, soll der der Allan-Linie gehörige Dampfer „Lucerne“ bei seiner demnächstigen Ankunft aus England im hiesigen Hafen an eine Käufergruppe verkauft sein. Man nimmt an, daß die Vereinigten Staaten das Schiff kaufen werden.

### Spanien und Amerika.

Paris, 19. April. In einer Unterredung mit dem Vertreter des „Journ.“ sagte der spanische Kolonialminister Moret: „Ich habe noch nicht alle Hoffnung verloren, daß wir den Krieg vermeiden können, aber die spanische Regierung kann nicht das Geringste mehr zu diesem Zwecke thun. Mc. Kinleys Votenschaft und die Washingtoner Kongreßbeschlüsse versehen uns in eine dazwischen liegende Lage, daß unsere Würde es uns zur Pflicht macht, Mc. Kinleys Thesen abzuwarten. Auf die Herausforderungen der Vereinigten Staaten antworten wir mit Schweigen. Wir sind stark durch unser Recht, durch die Gerechtigkeit unserer Sache, bereit für alle Möglichkeiten, und nun — wie Gott will! Wir haben, als unsere Partei die Geschäfte übernahm, Weyler abberufen, den Cubanern eine umfassende Selbständigkeit gegeben, aus Cuba eine Art Kanada unter spanischer Schutzherrschaft gemacht, die ersten Verhandlungen mit den Aufständischen waren nahe daran, erfolgreich zu sein, da lähnten die Amerikaner plötzlich unsere Anstrengungen. Wenn unsere Bemühungen, den Frieden herzustellen, scheitern, so ist daran einzig die arglistige tückische Politik der Vereinigten Staaten schuld.“

Nachdem das Repräsentantenhaus der Ver. Staaten v. Amerika gestern den die Unabhängigkeit Cubas anerkennenden Senatsbeschl. mit einer Mehrheit von 24 Stimmen abgelehnt hatte, sind die Ausschüsse beider Häuser sofort zu einer gemeinsamen Beratung zusammengetreten, aber zunächst zu keiner Einigung gelangt. Der Senat hat es darauf mit 40 gegen 39 Stimmen, also nur mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt, andere Vertreter für eine neue Beratung mit den Vertretern des Repräsentantenhauses zu ernennen. Da aber nach der Bundesverfassung die Anerkennung einer Regierung nur der Exekutive, also dem Bundespräsidenten zusteht, so war es, um einen Konflikt zwischen den beiden Häusern des Kongresses und dem Präsidenten Mc. Kinley zu vermeiden, unthwendig, dem Senatsbeschl. über die Unabhängigkeit Cubas eine Form zu geben, die es dem Präsidenten überläßt, diese Unabhängigkeit anzuerkennen, sobald sich das kubanische Volk für unabhängig erklärt hat. Diese Erwägungen scheinen zu einer neuen gemeinsamen Beratung der Ausschüsse beider Häuser geführt zu haben, in der man sich über die Annahme des Senatsbeschlusses, ausgenommen die Anerkennung der Unabhängigkeit der kubanischen Republik, einigte. Alsdann ist der Ausschußbericht vom Senate mit 42 gegen 35 Stimmen, vom Repräsentantenhaus mit 310 gegen 6 Stimmen angenommen worden. Nimmere werden die Beschlüsse beider Häuser dem Präsidenten Mc. Kinley zugehen, der daraufhin seine Forderungen an Spanien stellen dürfte. So lange der Kongreß nicht zu einer gemeinsamen Beschlußfassung gelangt war, konnte der Präsident Mc. Kinley keine entscheidenden Schritte thun. Der britische Votschafter in Washington soll Mc. Kinley abgerathen haben, die aufständische Regierung auf Cuba anzuerkennen, da England sowie Holland und Frankreich bedeutende Interessen in Westindien hätten und revolutionäre Regierungen nicht ermutigen könnten. Mc. Kinley selbst hat es in seiner Votenschaft vom Standpunkte der Zweckmäßigkeit aus nicht für rathlich oder klug erklärt, gegenwärtig die Unabhängigkeit der sogenannten kubanischen Republik anzuerkennen. Diese Anerkennung — sagte er — sei nicht nötig, um die Vereinigten Staaten in den Stand zu setzen, den Frieden auf der Insel herzustellen; wenn sich später zeige, daß auf der Insel eine Regierung errichtet ist, die fähig ist, die Pflichten einer selbständigen Nation zu erfüllen, dann kann diese sofort anerkannt und deren Beziehungen zu den Vereinigten Staaten geordnet werden. Nach Meldungen aus Washington sollen das Nothschildsyndikat und mehrere amerikanische Kapitalisten vom Zuckerkonsum hauptsächlich darauf ausgehen, den Führer der kubanischen Aufständigen Gomez zu unterstützen und die Unabhängigkeit Cubas durchzusetzen. Die Gegner der Unabhängigkeit sagen, man könne keine Republik anerkennen, die garnicht besteht, vor Allem aber würden die Vereinigten Staaten dabei völlig leer ausgehen, und es müsse daher mindestens eine Schutzherrschaft begründet werden, damit die amerikanischen Interessen in Zukunft nicht leiden.

Washington, 19. April. Der jüngst von England an die Vereinigten Staaten verkaufte Schraubendampfer „Diogenes“ ist ein Schiff, das mit Recht „kosmopolitisch“ genannt werden kann, da es bereits jetzt durch die Hände von nicht weniger als vier Nationen gegangen ist. Während des Krieges zwischen Chile und Peru Anfangs der achtziger Jahre gaben die von Patriotismus erfüllten Berner Frauen, gleich den deutschen zur Zeit der Freiheitskämpfe, ihr Geld und ihre Juwelen um zum Ankauf eines oder mehrerer Kriegsschiffe. Da kein fertiges Schiff zu haben war, wurde mit einer kleiner Werft ein Kontrakt auf Bestellung von zwei Kreuzern zum Preise von 1,400 000 M. abgeschlossen. Die Bestellung wurde denn auch pünktlich ausgeführt und es entstanden so die Schiffe „Diogenes“ und „Socrates“. Nachdem sie ihre Probefahrt zur Zufriedenheit bestanden hatten, sollten sie nach ihrem Bestimmungsort abdampfen. Doch jetzt wuschte sich die deutsche Regierung hinein und verbot, da sie Verwickelungen fürchtete, den Transport. Die beiden Kreuzer blieben deshalb bis zum Ende des Krieges in Kiel liegen. Einige Zeit später erwarb ein Engländer die Schiffe und brachte sie mit Genehmigung der deutschen Regierung nach Southampton. Von hier wurden sie nach einiger Zeit nach dem in London befindlichen Victoria-Dock gebracht. Da man sich aber herzlich wenig um sie kümmerte, wurden sie natürlich nicht besser. Im Jahre 1888 wünschte die griechische Regierung Kriegsschiffe zu kaufen und bot für „Diogenes“ und „Socrates“ je 800 000 M. Die Unterhandlungen kamen jedoch zu keinem Ergebnis. Später nahmen sich die „Thames Iron Works“ des „Socrates“ an, den sie mit einem Kostenaufwand von 400 000 M. ausbesserten.

Da jedoch die Regierung Perus diesen Betrag nicht erlegen wollte, hielten sich die „Thames Iron Works“ an dem „Diogenes“ schloß, den sie behielten, während der „Socrates“ unter dem Namen „Cima“ nach Peru absegelte, wo er sich noch heute unter den wenigen Kriegsschiffen Perus befindet. Der „Diogenes“ wurde inzwischen vollkommen vernachlässigt und geriet nach und nach gänzlich in Verfall. Während des japanisch-chinesischen Krieges nun entschlossen sich die „Thames Iron Works“, das Schiff vollkommen umzubauen, da man hörte, daß die Japaner die Absicht hätten, dasselbe zu erwerben. Doch wiederum war es die Regierung, diesmal die englische, die die Ausfahrt des Schiffes verhinderte. Eine einzige Probefahrt wurde dem Schiff gewährt, doch auch auf dieser wurde es begleitet, um seiner Rückkehr sicher zu sein. Auf dieser Fahrt erreichte es eine Geschwindigkeit von 16 Knoten. In den letzten zwei Jahren blieb es dann an seiner alten Stelle, bis es vor kurzem zum Preise von 70 000 M. von den Vereinigten Staaten erworben wurde. Die Reise über den Atlantischen Ocean wird somit die erste große Fahrt dieses so interessanten Schiffes sein, das, trotzdem es durch so verschiedene Hände gegangen, noch nie Gelegenheit hatte, erprobt zu werden.

Havana, 19. April. Vom aufständischen Heere haben sich 1 Oberst und 3 andere Offiziere mit 22 Mann unterworfen und dabei mitgeteilt, im Lager der Aufständischen herrsche allgemeine Entrüstung gegen die Regierung und den Kongreß der Vereinigten Staaten.

### Marine.

Wilhelmshaven, 19. April. Die Mar.-St.-Ärzte Schumann und Dr. Frenkel-Beime sind zur Ablegung des mündlich praktischen Exams der mar.ärztlichen Prüfung nach Berlin komd. Die einj. freim. Ärzte der I. Matr.-Div. Remy und Hohlbach sind zur Dienstleistung nach Wilhelmshaven komd. Dr.-St.-Ärzt 1. Kl. Prinz ist als Oberarzt der II. Matr.-Div., St.-Ärzt Thalen als Oberarzt des II. Seeb. und der II. Matr.-Art.-Abth., St.-Ärzt Schumann als Oberarzt der II. Top.-Abth., St.-Ärzt Dr. Schneider zu den Schiffsabteilungen der II. Matr.-Art.-Abth. komd.

Kiel, 19. April. Die 1. Division des I. Geschwaders, Oberwachtmeister Vizeadmiral Thomjen, ist heute Nachmittags 1 1/2 Uhr von ihrer ersten diesjährigen Reise, welche sich bis nach Kap Sagen erstreckte, in den Hafen zurückgekehrt. Die Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weissenburg“ und „Wörth“ nahmen die Bojen 7—10 ein, an Boje 11 machte der Aviso der 1. Division, Aviso „Gela“, fest.

Berlin, 19. April. Ueber den Aufenthalt S. M. S. „Doreley“ in Haifa wird dem „Negypt. Cour.“ unterm 28. März berichtet: Heute verläßt uns die „Doreley“, um sich nach Beirut zu begeben, nachdem sie seit der vergangenen Woche unser Gast war. Für uns waren diese Tage wahre Festtage. Die Offiziere unternahmen mit hies. Deutschen Ausflüge nach dem See Tiberias und der Kommandant und Graf York ebenfalls mit hier anwesigen nach Jerusalem und Jaffa. Gestern, Sonntag, war die gesammte „Doreley“ bei unserer Kolonie zu Gast eingeladen. Nachdem die Mannschaft auf freiem Felde Spiele abgehalten hatte, folgte eine solemne Bewirtung mit Wein, „Butterkuchen“, Schinken, Wurst, Käse u. s. w. Gefangliche und musikalische Vorträge wechselten mit ersten und heiteren Reden und noch tief in die Nacht hinein erklangen deutsche Marinelieder.

Nizza, 16. April. Präsident Faure wohnte heute an Bord des „Brennus“ dem Seemannöver bei. Bei seiner Rückkunft wurde er von dem englischen Panzerschiff „Ramilies“ und der Yacht der Königin von England, „Africa“, mit 21 Schuß salutirt. Der Präsident begab sich darauf nach Cimiez zurück und tauschte mit dem rumänischen Thronfolger Besuche aus.

Shanghai, 19. April. Das von dem Taotai zu Ehren des Prinzen Heinrich gestern Abend veranstaltete Ballfest war zahlreich besucht und nahm einen äußerst glänzenden Verlauf. Vor dem bereits gemeldeten Empfang der Konjulin hatte Prinz Heinrich gestern den Besuch des Taotais erwidert und später die Mitglieder des Munizipalrathes, sowie hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie empfangen. Heute findet zu Ehren des Prinzen Heinrich ein Frühstück und Abends im deutschen Klub eine Tanzfestlichkeit statt. Die Abreise des Prinzen erfolgt dem Vernehmen nach am Donnerstag. Die obersten Beamten überreichten dem Prinzen Heinrich werthvolle Geschenke.

### Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Renende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 20. April. An Stelle des seit dem 1. Juli v. J. mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Kasernen-Verwaltung in Cuxhaven beauftragten Mar.-Garnison-Verw.-Inspektors Sokops ist der Vizefeldwebel Futh der II. Werkst.-Div. mit dem 1. April d. Js. zum etatsmäßigen Mar.-Kasernen- und Lazarethinspektor bei der hiesigen Garnisonverwaltung ernannt worden.

Wilhelmshaven, 20. April. Der Telegraphenassistent Sierski wird mit dem 1. Mai von Jever nach hier veretzt.

Wilhelmshaven, 20. April. S. M. S. „Abatros“, Kommandant Korv.-Kapit. Wilde, ist heute Morgen 9 Uhr mit den beiden Hilfsbooten nach Glückstadt in See gegangen. Poststation ist bis auf Weiteres Glückstadt.

Wilhelmshaven, 20. April. S. M. S. „Stein“ hat gestern in Kiel außer Dienst gestellt. Die zur Nordsee-Station gehörige Belahung trifft heute Abend unter Führung des Lieutenants zur See Hauck hier ein.

**S Wilhelmshaven, 20. April.** Die Schultorpedoboots 2, 6 und 23 gingen heute Morgen zu weiteren Übungsfahrten in See.

**S Wilhelmshaven, 20. April.** Das Torpedoboot S 78 ging heute Morgen 8 Uhr 30 Min. Jade abwärts.

**Wilhelmshaven, 20. April.** Die Vorstände der 4 Bürgervereine traten gestern Abend zu einer gemeinschaftlichen Sitzung in Bökes Hotel zusammen, welche Herr Mittelschullehrer Humme leitete. Nach Eröffnung der Sitzung gelangte zunächst die Antwort des Magistrats auf die Eingabe betreffend Vermehrung der Bürgervereine zur Kenntnis. Anfänglich hatte der Magistrat gar nicht geantwortet, dann aber auf die Zeitungsberichte verwiesen. In der Sache selbst verhält sich der Magistrat ablehnend. Infolge dessen wurde, da die in der Eingabe für Vermehrung der Zahl der Bürgervereine angeführten Gründe nicht widerlegt sind, beschlossen, das Bürgervereine-Kollegium (welches eine Vermehrung der Bürgervereine von 12 auf 18 früher beschlossen hatte) zu erwählen, den früheren Beschluss in dieser Sache zur endgültigen Erledigung zu bringen. — Im Weiteren machte der Vorsitzende Mitteilung über die seitens der Bürgervereine an den Reichstag abgegebene Bittschrift betr. Annahme der Rentenverpflichtung. Im Anschluß hieran wurde das Schreiben verlesen, worin das Bureau des Reichstages den Unterzeichnern der Bittschrift Kenntnis giebt von der Annahme des Gesetzes, wodurch die Bittschrift ihre Erledigung gefunden habe. — Dann gelangte ein Antrag betr. Errichtung eines Bismarck-Denkmal zur Besprechung. Die Anregung hierzu ist unlängst, wie an dieser Stelle mitgeteilt wurde, vom Bürgerverein im III. Bezirk ausgegangen. Dieser Verein hat zunächst einen aus 8 Mitgliedern bestehenden Ausschuss gebildet behufs Uebernahme der notwendigen Vorarbeiten. Herr Bv. Grashorn, der dem Ausschuss angehört, berichtet über dessen bisherige Thätigkeit und bemerkt, daß der Ausschuss sich an die Bürgervereine mit der Bitte wende, die Denkmals-Angelegenheit zu fördern und zu diesem Behuf einige Mitglieder in den Ausschuss zu wählen. Ueber die Anzahl derselben sowie über die Voraussetzungen, unter denen diese an der Angelegenheit sich beteiligen sollen, war eine Einigung nicht zu erzielen, weshalb die Angelegenheit behufs weiterer Aufklärung vertagt wurde. Es kam hierbei besonders zum Ausdruck, daß die Versammelten ausnahmslos der Errichtung eines Bismarck-Denkmal sympathisch gegenüberstehen. — Eine längere Erörterung rief dann die Besprechung über die Mädchen-Mittelschule hervor. Von allen Seiten machte sich eine starke Unzufriedenheit, die theilweise in Entrüstung überging, darüber bemerkbar, daß man für diese Mädchenschule den dem städtischen Krankenhaus gegenüberliegenden und an das Gymnasialgrundstück angrenzenden Platz gewählt habe, der als durchaus ungeeignet und unzureichend erachtet werden müsse. Beschlissen wurde, gegen die Errichtung der Mädchen-Mittelschule auf dem dem städtischen Krankenhaus gegenüberliegenden Platz energisch zu protestieren und die drei anwesenden Bürgervereine zu bitten, die in j. n. Protokoll in der nächsten Sitzung des Bürgervereine-Kollegiums zum Ausdruck zu bringen. Bezüglich der Verbreiterung der Götterstraße an der Kreuzung der Driesenstraße (am Park) wurde mitgeteilt, daß die Angelegenheit ihrer befriedigenden Erledigung entgegen gehe.

**Wilhelmshaven, 20. April.** Auf vielseitigen Wunsch ging gestern im Theater das hier mehrfach gegebene Lustspiel „Der Herr Senator“ über die Bretter. Aus dem hübschen Lustspiel muthet der joviale Humor Franz v. Schönhan's ungemein sympathisch an, während andererseits der gewandte Bühnenkünstler Kadelburg für vorzügliche Situationen und Aktstücke sorgt. Die Darstellung wickelte sich gestern recht glatt ab. In ihrem Mittelpunkt stand Herr Wögel, der eine getreue Kopie des Hamburger Senators (älteren Stils) gab und dafür lebhaft Anerkennung fand. Die „Agathe“ zeichnete Frä. Glösel mit all der Steifheit und einschläfernden Langeweile, die ihren Gatten so sehr anseelt. Diesen, nicht nur seiner Frau, sondern auch ihrem Vater, dem „Herrn Senator“ fast slavisch unterthanen Mustergatten spielte Herr Hanisch nicht ohne Geschick. Rühlich war das Ehepaar nach der durch den Dr. Gehring (Herr Horsten) erzeugten Opposition gegen den Herrn Senator. Auch die „Sophie Feholdt“ wurde von Frä. Schönfeldt mit seinem Verständnis wieder gegeben. — Morgen Abend folgt das historische Kostüm-Lustspiel „Um Ranch.“

**Wilhelmshaven, 20. April.** Für die am Freitag in der Tonhalle stattfindende erste theatralische Aufführung des dramatischen Vereins giebt sich ein lebhaftes Interesse durch Entnahme von Eintrittskarten kund. Letztere sind nur im Vorverkauf zu haben. An der Kasse findet kein Verkauf von Karten statt.

**Wilhelmshaven, 20. April.** Das alte Parkrestaurant wird im Laufe des Sommers verschwinden und an seine Stelle wird der jetzige Pächter, Herr Stölte, mit Genehmigung des Reichsmarineamts ein neues Gebäude aufführen lassen, welches, nach den Plänen, der Neuzeit und den hiesigen Verhältnissen entsprechend praktisch und elegant eingerichtet und ausgestattet werden und für mehrere tausend Personen genügend Raum bieten wird. Es sind vorgesehen ein großer Saal, ein kleiner Saal, 5 Klubzimmer und außerdem noch geräumige Glasveranden. Der Bau wurde in Submission, welche gestern stattfand, Herrn S. Grashorn in Vant übertragen. Die Kosten des Baus werden sich auf annähernd 100 000 Mk. belaufen. Da in den letzten Tagen auch die Genehmigung der Pläne seitens des Reichsmarineamts eingelaufen ist, so wird mit dem Bau des Gebäudes unverzüglich begonnen und zunächst das Vorderhaus fertiggestellt werden. Dasselbe wird bis an den Hauptdurchgangspfad des Parks, welcher Driesen- und Bismarckstraße verbindet, hinanreichen und hier auch den Haupteingang haben.

**S Wilhelmshaven, 20. April.** Der Matrosenartillerist, welcher sich gestern Vormittag aus einem Fenster in der Götterstraße gestürzt hat, ist gestern Nachmittag 3 Uhr im hiesigen Garnisonlazareth an den Folgen des Sturzes gestorben.

**k Wilhelmshaven, 14. April.** Dampfer „Eho“ ist mit einer Ladung Kuch- bezw. Bauholz hier eingetroffen und löst auf der Kaiserl. Werft.

**k Wilhelmshaven, 20. April.** Die während der vergangenen Nacht angestellten Versuche zur Hebung des gesunkenen Fahrzeuges auf der Jade waren ohne Erfolg. Die Arbeiten wurden heute Mittag wieder aufgenommen.

**k Wilhelmshaven, 19. April.** Der Fischdampfer „Fad“, welcher gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr hier eintraf, hat während der Fangreise eine Beschädigung an den Kesselrohren dadurch erlitten, daß einige geplagt sind. Ein Heizer hat leichte Verletzungen im Gesicht und am Arm davongetragen.

**Wilhelmshaven, 20. April.** In den höheren Schulen hat der Unterricht wieder begonnen.

**+ Bant, 19. April.** Herr Oberschulrath Menge inspizierte am Dienstag die Schule zu Neubremen und Altheppens.

**-o Heppens, 20. April.** Eine Gemeinderathsitzung fand gestern Abend im Gerdes'schen Gasthause statt. Zunächst wurde Kenntnis genommen von einem Verzeichnis der beim Bezirksvorsteher angemeldeten Hunde, wobei sich herausstellte, daß verschiedene Hunde nicht angemeldet waren. — Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf das Feuerlöschwesen. Die für diese Ange-

legenheit gewählte Kommission schlägt vor, folgende Feuerlöschgeräte als notwendig anzuschaffen: 2 Wasserwagen mit Kübel, 2 Leitern (zweithellig), 1 Spitzheil, 2 Steigergurte, 1 Steigerleine, 2 Karabinerhaken, 25 m Schlauch und 2 leichte Feuerhaken. Der Gemeinderath beschloß, die erforderlichen Kosten mit 476 Mk. zu bewilligen. Die Beschlußfassung über eine bauliche Veränderung des Spritzenhauses wurde vertagt. Einem Antrage des Bürgervereins vom westl. Theile der Gemeinde, den Bezirksvorsteher zu ermächtigen, daß er im Namen des Gemeindevorsteher in Brandfällen die Werkfeuerwehr requiriren darf, wurde stattgegeben mit dem Zusatz, daß in erster Linie die „Freiwillige Feuerwehr“ von Wilhelmshaven herbeizurufen ist. Ferner wurde beschlossen, für die Ausnahme der Personenstandsliste pro 1898/99 jedem Jährling 40 Mk. zu bewilligen. Es wurden für diesen Posten folgende Herren gewählt: Postmeister, Gutzeit und Hinrichs. Dieselben nahmen die Wahl an. — Infolge einer Anfrage des Gemeindevorsteher an das Amt FEVER, ob es zulässig sei, Steuern nach der vorjährigen Liste zu erheben, hat dasselbe geantwortet, daß eine solche Hebung rechtlich nicht zulässig sei. Damit aber die Veranlagung zu den Kommunalsteuern sofort nach der Steuer-einschätzung geschehen kann, erklärt sich das Amt damit einverstanden, wenn die Steuerrollen nach beendigter Einschätzung etwa 8 Tage lang zurückbehalten werden, damit die Steuer-Veranlagung in die Verteilungslisten sofort eingetragen werden kann. Es wurde zu diesem Punkt ferner beschlossen, die Hebung der Kommunalabgaben in Zukunft vierteljährlich vorzunehmen. — Die Instandhaltung der Gemeindewege wurde in 9 Pfländern an den Mindestfordernden vergeben. Die Kosten der Unterhaltung betragen in Summe 67,50 Mk. Für die Grasnutzung auf den Gemeindegewegen (9 Pfländer) wurden in Summe 34,20 Mk. geboten. — Bezüglich der Ueberwegung zwischen Altheppens und Lönndich verlangt die Regierung zu Aurich die Ausfertigung und Einwendung eines Reverses, der sämtliche in dem früheren Schreiben enthaltene Bedingungen wiedergeben soll. Der Gemeinderath beschloß dementsprechend. Der Gemeindevorsteher wurde beauftragt, das Weitere der Herstellung des Weges unter Hinzuziehung der Straßenbaukommission zu veranlassen. — Nachdem die Voranschläge, betreffend die Gemeinde- und Armenkasse vorwärtsmäßig auf 14 Tage zu Jedermanns Einsicht offen gelegen, Einwendungen gegen dieselben aber nicht erhoben wurden, wurden dieselben festgesetzt. Die Summe der Ausgaben der Gemeindekasse wurde veranschlagt auf 20 585 Mk. und diejenige der Einnahmen unter Berücksichtigung eines Kassenbestandes von 5000 Mk. auf 5850 Mk. Zur Deckung des Fehlbetrages sind an Umlagen erforderlich 14 130 Mk. nach der Gesamtsteuer und 5605 Mk. nach einem andern Beitragsfuß. Der Voranschlag der Armenkasse sieht eine Ausgabe von 10 785 Mk. und unter Berücksichtigung eines Kassenbestandes von 4500 Mk. eine Gesamt-einnahme von 15 285 Mk. vor. An Armenbeiträgen sind zu erheben 4635 Mk. gleich 8 Monate der Einkommensteuer. Der in voriger Sitzung gefaßte Beschluß, betreffend Pflasterung und Gradlegung der Heppenser Straße von Raafahl bis Schulmanns Grundstück, wurde nach längerer Beratung bezüglich eines vom Hausbesitzerverein eingegangenen Protestes in zweiter Lesung wiederholt. — Die Gemeindevertretung nahm Kenntnis von einem Schreiben des Herrn Ingenieur Smreker, welches dieser infolge einer Anfrage an den Hausbesitzerverein richtet. Schluß der Sitzung 11 1/2 Uhr.

#### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Barel, 17. April.** Die hier erscheinende „Zadezeitung“ ist in den Besitz der Herren W. Bijering und Georg Meiners (Tralens) übergegangen. Der bisherige Besitzer, Herr Maerder, bleibt einseitig als Redakteur an dem Blatte thätig. Wie es in der heutigen Rundschau der beiden neuen Besitzer heißt, stehen mit dem 1. Juli einschneidende Veränderungen in der Herausgabe des Blattes bevor, denn es soll von dem Tage an als Mittelstandsorgan für Oldenburg und Ostfriesland erscheinen. (Zev. Wochenbl.)

**Oldenburg, 18. April.** In der „Union“ hielt heute Nachmittag der Bund der Landwirthe eine öffentliche Versammlung ab, zu der besonders aus dem 2. Oldenb. Wahlkreise (Zeverland, friesische Wehde, Butjadingen) etwa 100 Landwirthe erschienen waren; außerdem hatte sich noch eine Anzahl Oldenburger Bürger eingefunden. Nachdem Herr Müller-Nußhorn die Versammlung eröffnet hatte, hielt der Direktor des B. d. L., Herr Dr. Dietrich Hahn, eine etwa einstündige Rede über das Programm und die Ziele des B. d. L.

**Oldenburg, 17. April.** In Doods's Staaliffement redete gestern Abend vor zahlreicher Versammlung der Kandidat der Freisinnigen des 1. Oldenburgischen Wahlkreises, Herr Oberamtsrichter Bargmann, der in fast zweistündiger Rede sein Programm entwickelte.

**Norden, 19. April.** Das Telephonnetz wird bis Norden, nach ausgehakt werden und soll zu dem Zwecke eine besondere Leitung vom Bahnhof nach Norddick gelegt werden. Wenn eine genügende Anzahl Teilnehmer sich zum Anschluß meldet, soll auch unsere Stadt in das Telephonnetz aufgenommen werden.

**Peer, 18. April.** Bei einem gestern hier abgehaltenen Hochzeitsgelage hatte einer der Geladenen, ein fremder Arbeiter, sich derart betrunken, daß er in völlig besinnungslosem Zustande sich befand. Er wurde wegen Mangelns im Hausflur niedergelegt und heute Morgen zum Schreden der Gastgeber todt aufgefunden. Die Leiche wurde nach dem Armenhause gebracht.

**Emden, 19. April.** Die den Konful Brönders'schen Erben in Leer gehörende, bislang von der Firma G. W. Sifkens & Co. miethweise benutzte Immobilienbesitzung am Delft hieselbst ist durch Vermittelung der Auktionatoren Schmidt & Meyer an die Weinhandlungsfirma Heeren & v. Hoorn hier verkauft worden.

**Emden, 18. April.** Auf unseren Seeadampfschiffen macht sich seit einiger Zeit ein Mangel an Maschinisten III. Klasse bemerkbar, der wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, daß seit dem Inkrafttreten der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 26. Juli 1891 noch nicht genügende Zeit verlossen ist, um die Maschinisten der untersten Klasse zur Erfüllung der erhöhten Anforderungen in den Stand zu setzen. Demgegenüber sei an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß nach den Bestimmungen des § 28 Abs. 4 dieser Bekanntmachung alle vor dem 1. April 1892 im Besitze der Gewerbebefugnis der damaligen III. Maschinistenklasse befindlichen gewesenen Maschinisten auf ihren Antrag ein Befähigungszeugnis der neuen III. Klasse erhalten, sobald sie die jetzt für die IV. Klasse vorgeschriebene und außerdem eine viermonatige Dienstreise als Maschinisten auf in Fahrt befindlichen Seeadampfschiffen zurückgelegt haben.

**Nordenham, 19. April.** Nach einer hier heute Morgen von England eingegangenen telegraphischen Meldung sind von dem Fischdampfer der Fischereigesellschaft Nordsee „Präsident von Mühlensfeld“ Kapit. Spillmann 5 Mann von dem in der Nähe von Island getrandeten Fischdampfer „Präsident Herwig“ gerettet und in England an Land gesetzt worden. Nach einer andern Meldung sollen die fünf Mann der Besatzung des „Präsidenten Herwig“ von einem französischen Segelschiff aufgenommen sein und zur Weiterbeförderung an dem „Präsidenten v. Mühlensfeld“ übergeben sein. Ueber die Namen der Geretteten

und den Verbleib der anderen 5 Mann der Besatzung ist noch nichts Näheres bekannt.

**Geestmünde, 18. April.** In Gegenwart des Magistrats und mehrerer Herren vom Bürgervereine-Kollegium und des Regierungsraths Dr. Lauer aus Stade fand heute Vormittag die feierliche Eröffnung der höheren Mädchenschule statt. Angemeldet sind für dieselbe 160 Mädchen.

#### Vermischtes

—\* Berlin, 19. April. Der von der Polizei als Thäter des Mädchenmordes in der Hasenheide gehaltene Schlachtergeselle, Bornamens Emil, ist noch nicht gefunden. Dagegen wurde heute in einem Walde bei dem benachbarten Königs-Wusterhausen ein irrsinniger ehemaliger Student der Rechte Namens Walthar Ganz aus Berlin aufgegriffen, welcher angab, die Louise Gintzer ermordet zu haben. Diesem Bekenntnis steht jedoch die Kriminalpolizei sehr skeptisch gegenüber, zumal sie mit dem Feste genommenen, der sich bereits mehrmals in einer Irrenanstalt befand, wiederholt zu thun hatte. Derselbe hat die Gewohnheit, öfter für mehrere Tage zu verschwinden, und wird dann meist in verwerflichem Zustande durch die Polizei seinen Eltern wieder zugeführt.

—\* Dresden, 16. April. Heute wurde der neue Hauptbahnhof in Dresden-Altfeld eröffnet. Vom 1. Mai, mit Einführung des Sommerfahrplans, werden täglich rund 300 Personenzüge im neuen Bahnhofe ein- und auslaufen, davon kommen allein 150 auf die Verbindungsbahn nach Neustadt. Hierunter befinden sich 41 Schnellzüge aller Richtungen.

—\* London, 19. April. Ein 14 Jahre im Amt befindlicher Geistlicher, Leighton Leigh, in Hatfield hat wegen zu geringer Befoldung sein Pfarramt niedergelegt und ist Schauspieler geworden.

—\* (Kindlich). Papa zum Hänschen, der seit einigen Tagen in die Schule geht: „Hast Du denn auch schon einen Freund?“ — Hänschen: „Ja — aber ich kann ihn noch nicht recht leiden?“

#### Handel und Verkehr.

\*\* FEVER, 19. April. Dem heutigen Viehmarkte waren zugeführt 71 Stück Hornvieh, 78 Schafe und Lämmer und zirka 240 Schweine. Der Handel in Hornvieh war unbedeutend, der Umsatz betraf hauptsächlich Jungvieh. Schafe und Schweine wurden ziemlich flott gehandelt. Schaflämmer kosteten 6 bis 9 Mark, mittelschwere Milchschafe 18 Mk., gute Schafe mit voller Wolle und zwei Lämmern 35 Mk.; 4 Wochen alte Ferkel 11 bis 12 Mk., einige besonders gute Ferkel dieses Alters 13 bis 14 Mk. Gänjeselben bedangen 1,75 bis 2,40 Mk.

\*\* Bremen, 19. April. Petroleum loco 5,20 Br.

\*\* Hamburg, 19. April. Petroleum ruhig, loco 5,05 Br., pennsylvanisches 5,05 Br.

\*\* Hamburg, 19. April. Kaffee behauptet. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio ordinary 28. Santos fair average per April 28.

\*\* Hannover, 18. April. An heutiger Viehbörse waren aufgetrieben: 279 Stück Großvieh, 525 Stück Schweine, 46 Stück Kälber, 175 Stück Hammel. Die Preise sind: Großvieh I. Sorte 63 bis 65 Mk., II. Sorte 58 bis 62 Mk., III. Sorte 53 bis 56 Mk., Schweine I. Sorte 55 bis 56 Mk., II. Sorte 51 bis 54 Mk. per 100 Pfd., Kälber I. Sorte 75 Pfg., II. Sorte 60 bis 70 Pfg. per 1 Pfd., Hammel I. Sorte 65 bis 70 Pfg., II. Sorte 60 Pfg. per 1 Pfd.

\*\* Magdeburg, 19. April. Preise für greifbare Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kornzucker I. Produkt 88 % ohne Sac 9,95—10,15 Mk., Nachprodukt 75 % ohne Sac 7,20—7,80 Mk. — Tendenz: Ruhig. Preise für greifbare Waare. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kristallzucker I 23,00 Mk., Brodrasfinade I 23,25 Mk., Brodrasfinade II 23,00 Mk., Würfelzucker II 24,00 Mk. Gem. Raffinade 22,87 1/2 bis 23,25 Mk., Gem. Melis I 22,62 1/2 Mk. — Tendenz: Ruhig.

\*\* Magdeburg, 19. April. Weizen stark steigend, wenig Angebot. Schwere Sommer- und Schirffweizen bis 216 Mk., gute Rauhweizen bis 210 Mk. ab Station bezahlt. Roggen steigend, 145—152 Mk., ab Station bezahlt. Gerste ruhig, feinste fehlt, mittlere bis 190 Mk., Landgersten 160—175 Mk., ab Station bezahlt, Ausländische Futtergerste 128—132 Mk., ab Magdeburg bezahlt. Hafer sehr fest, 155—162 Mk. ab Station. Mais, bumer american, steigend, loco 102 Mk., spätere Lieferung 101 Mk. ab Magdeburg bezahlt.

\*\* Magdeburg, 19. April. Wehlpreise für 100 kg Weizenmehl, österr. Kaiserauszug 41,50—42,50 Mk., festes Kaiserauszug 31,50—33,50 Mk., Weizenmehl 00 29,50—30,00 Mk., Roggenmehl 0/1 —, —, Mk., festes Berliner —, —, Vorstehende Preise beziehen sich nur auf beste Marken.

\*\* (Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha). Die vorgenannte älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt, welche lediglich mit der Lebensversicherung auf den Todesfall sich beschäftigt, hat auch im Jahre 1897 wieder recht befriedigende Geschäftsergebnisse erzielt. Der Zugang an neuen Versicherungen war noch um 2 389 000 Mk. größer, als im Jahre 1896. Er belief sich auf 4 217 800 Mk. Der Versicherungsbestand stieg auf 89059 Personen mit 730 978 000 Mk. Versicherungssumme. Für eingetretene Sterbefälle waren 13 109 748 Mk. zu zahlen, während rechnungsmäßig eine Sterbefallausgabe von 15 539 278 Mk. zu erwarten war. Die wirkliche Ausgabe für Sterbefälle ist also wieder sehr erheblich — um mehr als 2,4 Mill. Mk. — hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückgeblieben. Bei Lebzeiten der Versicherten wurden 2 271 100 Mk. Versicherungssumme fällig und zur Auszahlung gebracht. Der reine Jahres-Ueberschuß bezifferte sich auf 8 681 506 Mk.

#### Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagebl.

HB. Berlin, 20. April. Deutschland lehnte das Ansuchen Spaniens auf Verkauf von Geschützen ab.

HB. Kiel, 20. April. 2 russische Panzerschiffe „Imperator Nikolaus“ und Kreuzer „Befried“ treffen dieser Tage von der Nordsee hier ein und nehmen einen Aufenthalt von 14 Tagen.

HB. Wien, 20. April. Das Börjengebäude brennt seit Mitternacht.

HB. London, 20. April. Nach Shanghaier Meldungen wurde ein Aitmat gegen Ueberschlag versucht.

HB. Madrid, 20. April. Das amerikanische Ultimatum wird Morgen erwartet.

HB. Washington, 20. April. Große Massen Truppen sind nach dem Golf von Mexiko abgegangen.

**Seidenstoffe**  
Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei **MICHEL'S & Co.** Hoflieferant **BERLIN** Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete. \* \* \*

### Fahrplan

des  
k. k. Dampfers „Edwarden“  
zwischen  
Wilhelmshaven u. Edwardshörne.  
Gültig für die Zeit vom 15. April  
bis 15. September 1898.

Von Wilhelmshaven	7.00	Vormittags
„	10.15	„
„	2.00	Nachm.
„	3.20	„
„	5.10*	„
„	7.20	„
Von Edwardshörne	7.40	Vormittags
„	10.55	„
„	2.40	Nachm.
„	4.20	„
„	5.50*	„
„	8.10	„

\*fährt nur in der Zeit vom 15. Juni  
bis 31. August.

**Fahrpreise:** Für einfache Fahrt  
1. Kajüte 80 Pf., 2. Kajüte 60 Pf.;  
für Hin- und Rückfahrt 1. Kajüte  
1 Mt., 2. Kajüte 1 Mt.,  
Kinder unter 14 Jahren zahlen die  
Hälfte.

Fährschiffe zu 50 Pf. für C.  
wachsene und zu 30 Pf. für Kinder  
unter 14 Jahren für Hin- und Rück-  
fahrt berechnen nicht zum Verlassen  
des Dampfers an der Anlegestelle zu  
Edwardshörne.

### Omnibusverbindung

zwischen Edwardshörne u. Norden-  
ham.

Von Edwardshörne	7.40	Vormittags,
in Nordenham	11.15	Vormittags.
Von Edwardshörne	10.55	Vormittags,
in Nordenham	1.30	Nachmittags.
Von Edwardshörne	4.05	Nachmittags,
in Nordenham	7.15	Nachmittags.
Von Nordenham	11.05	Vormittags,
in Edwardshörne	2.15	Nachm.
Von Nordenham	1.40	Nachmittags,
in Edwardshörne	4.15	Nachm.
Von Nordenham	5.00	Nachmittags,
in Edwardshörne	8.10	Nachm.

Zu Zwangsversteigerungs-  
sachen ver-  
kaufe ich

**Freitag, d. 22. April 1898,**  
Nachmittags 2 1/2 Uhr,  
Neuestraße 2:

2 hohe Sophas mit rothbr.  
Plüschbezug, 1 gr. Regulator  
mit Schlagwerk, 3 □- und  
7 runde Wirthschaftsküche mit  
Marmorplatte, 14 Wiener  
Stühle

Öffentlich meistbietend gegen Baar-  
zahlung. Verkauf bestimmt.

**Reverey, Gerichtsvollz.**

### Zwangsversteigerung.

Am **Donnerstag, den 21. April,**  
Nachmittags um 3 Uhr,

sollen im Auktionslokale, Neuestr. 2,  
gegen Baarzahlung versteigert werden:  
1 Vertikow, 2 Sophas, 1 Kleider-  
schrank, 2 Kommoden, 1 fast neue  
Nähmaschine, 1 Regulator, 1 eis.  
Blumentisch und 1 fl. geschmückter  
Schrank.

Wilhelmshaven, den 19. April 1898.

**Huhnke, Gerichtsvollzieher.**

### Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer im Fr. von  
20 Mt. monatl., a. Buntsch. Pension.  
Marktstraße 29 a, I. l.

### Zu vermieten

ein möblirtes Wohn- u. Schlaf-  
zimmer.  
**Reichshalle.**

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine Wohnung zu  
450 Mt. Kaiserstr. 73, I.

### Zu vermieten

zum 1. Mai eine 3räum. Wohnung  
zu 180 Mt. Berl. Börsenstraße 72.

### Zu verkaufen

eine trüchtige Ziege.  
Altendiechsweg 22a, u. r.  
Dasselbst sind täglich frische Eier  
zu haben.

### Laube

preiswerth zu verkaufen.  
Stielerstraße 42, II. l.

### Gesucht

zum 1. Mai ein tüchtiges Dienst-  
mädchen. Zu erfragen  
**Reichshalle.**

### Gesucht

zum 1. Mai ein tüchtiges Dienst-  
mädchen und ein Kinder-  
mädchen. Neuestraße 10.

### Gesucht

ein Dienstmädchen  
zum 1. Mai.  
**Jansen, „Wilhelmshalle“.**

### Laufbursche

per sofort für den Nachmittag gesucht.  
**Emil Schmidt, Drogenhandl.**

Für ein Mädchen, in allen Arbeiten,  
Wäsche und Kochen erfahren, eine  
**Stelle gesucht.**  
Offerten unter **E. M. 100** postlag.  
Müsterfeld erbeten.

### Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer.  
Roonstraße 17 b, II.

### Gesucht

auf sofort zwei Schuhmacher-  
gesellen.  
**Otto Baars, Königstr. 48.**

### Gesucht

auf sofort oder Mai ein Stunden-  
mädchen für den Nachmittag.  
Kaiserstr. 56, II.

Wer Interesse für die **Börse**  
hat, verabsäume nicht, die „Ber-  
liner Börsen-Kritik“ zu lesen.  
Probenummern gratis und franko  
Verlag und Expedition:  
**Berlin W., Leipzigerstr. 101/102.**

## Annoncen-Aufträge

für alle Zeitungen  
Sachzeitschriften, Anzeiger, Kalender etc.  
übernimmt bei sorgfältigster und schnellster Ausführung zu den  
**vorteilhaftesten Bedingungen**  
die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse: dieselbe liefert Postenanschläge,  
sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwillig.  
Internationale-Zeitungen kostenfrei

### RUDOLF MOSSE

Annoncen-Expedition  
Central-Bureau: Berlin SW.  
Jerusalemstr. 48/49

## Bad Eilsen

bei Bückeburg, Fürstenthum Schaumburg-Lippe, berühmte kräf-  
tigste Schwefelwasser- und Schwefelschlammäder, besonders be-  
währt gegen Gicht und Rheumatismus. Saison vom 15. Mai  
bis 31. Aug. Praktizierende Badeärzte: Sanitätsrath Dr.  
med. Bensen und Sanitätsrath Dr. med. Weiss. Bestellungen  
auf Wohnungen in den herrschaftlichen Logirhäusern sind fran-  
kirt an die unterzeichnete Verwaltung zu richten. Während der  
Saison täglich Personen-Postverbindung von den Bahnhöfen  
Bückeburg und Rinteln nach Eilsen, auch ist daselbst bequemes  
Privatfuhrwerk zu mieten.  
**Fürstliches Bade-Commissariat in Bückeburg.**

Jeder fahre

## PNEUMATIC

Harburg-Wien, mit extra starkem Luftschlauch und unerreich-  
t in Haltbarkeit und Elasticität. Fabrik der Vereinigten Gummivarren-  
fabriken Harburg-Wien mit über 3300 Arbeitern

XXI. Grosse

## Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

10

Hauptgewinne:  
2 vierspännige,  
3 zweispännige,  
5 einspännige

120

Reit- u. Wagen-  
Equipagen mit Pferden.

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloose (Porto und Gewinnliste  
20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

**Carl Heintze,** Berlin W., Hôtel Royal  
Unter den Linden 3.

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

## Henkel's Bleich-Coda,

seit 20 Jahren bewährt als  
bestes und billigstes Bleich- u. Bleichmittel.  
Nur in Original-Packeten mit dem Namen  
„Henkel“ und dem „Löwen“ als Schutzmarke.  
**Henkel & Cie., Düsseldorf.**

Wünsche ein gut erhaltenes

## Ruderboot

zu kaufen und erfrage um gest. Offerten  
unter Angabe des Preises und der  
Größenverhältnisse.  
**G. Kapor,** Lange bei Borgstede,  
i. Oldenburg.



Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz.

## Dramatischer Verein

Wilhelmshaven.

Freitag, den 22. April ds. Jahres,  
Anfang präcise 8 Uhr Abends:

# I. theatralische Aufführung

mit nachfolgendem

## BALL

unter gütiger Mitwirkung von Mitgliedern des Bant-Wilhelmshav.  
Zitherclubs  
im Saale der „Tonhalle“, Ostfriesenstrasse.

**PROGRAMM:**

I. Theil:

1. Festrede.
2. Musikpiecs.
3. Die Helmkehr. Trauerspiel in einem Aufzuge von Ernst  
v. Houwald.
4. Traum der Semerin von L. Labutski. (Bant-Wilhelmshavener  
Zither-Club).
5. Deutschlands Stolz. (Wilhelmsh. National-Lied). Text von  
Schriever-Abel. Musik von R. Wagner. (Gesangs-Quartett  
mit Orchesterbegleitung).

II Theil:

6. Das Lied, das meine Mutter sang von Albert Enger.  
(Solo für Tenor).
7. Die verunglückte Steuerreklamation. Singspiel in einem  
Aufzuge von Rich. Matthes.
8. Parodie auf die Loreley von Jos. Nesvada. Solo für  
Streichzither. (Herr Schlie, B.-W. Z.-C.)

III. Theil:

9. Russland und Frankreich. Die fünf Vokale. (Original-  
Complets).
10. Der Ehrenpokal. Posse in einem Aufzuge von Heinrich  
Kläger.

— BALL —

Während der Tanzpausen Complets und Solo-Vorträge.

Karten für Theater und Ball (incl. Damenkarte) 1 Mark,  
Famienkarten (gültig für 5 Personen) 2 Mark sind zu haben bei  
den Herren Ernst, „Victoria-Keller“, Götterstrasse, Friseur  
Streckenbach, Wallstrasse, Friseur Pflückthun, Marktstrasse,  
Friseur Nolte, Bismarckstrasse, E. Paulus, Musikgeschäft, Markt-  
strasse, A. Busse, Cigarrengeschäft, Bismarckstrasse, Griem,  
Cigarrengeschäft, Marktstrasse, Meuss, Optiker, Marktstrasse,  
sowie im Vereinslokal Tonhalle, Ostfriesenstrasse, und bei sämt-  
lichen Mitgliedern.

**Abendkasse findet nicht statt.**

NB. Es wird gebeten, die Damenkarten mit Namen aus-  
zufüllen.  
Allen unseren werthen Gönnern und Freunden einen ge-  
nussreichen Abend versprechend, ladet zum zahlreichen Besuch  
ergebaut ein

**Der Vorstand.**

## Hotel „Zum Banter Schlüssel“.

— Einladung —  
zu dem am Freitag, den 22. April stattfindenden

# Einweihungs-Ball,

verbunden mit

### Konzert und theatralischen Vorträgen.

Entrée für Nichttänzer 25 Pfennig, Tänzer 75 Pfennig, wofür freier Tanz.  
Lam. n. frei. **Anfang 8 1/2 Uhr.**

Um meinen geehrten Besuchern, meinen werthen Freunden und Gönnern  
einen recht genussreichen Abend zu bereiten, habe ich weder Kosten noch Mühe  
geschont und erlaube mir d. s. h. l. b. zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebenst  
einzuladen.  
Für gute Speisen, ff. Getränke bei civilen Preisen ist bestens  
Sorge getragen.

**Carl Frerichs.**

Wer **Zeit, Geld und Arbeit** sparen u.  
seine Wäsche schonen will, der  
wasche nur mit meinem, in grünen Pappcartons verpackten

## Salmiak-Terpentin-Seifenpulver

„Marke Komet“.

Erfinder und alleiniger Fabrikant:  
**Oldenburger Chemische Fabrik. H. W. Dursthoff.**

# Kleider-Ausverkauf

und

## Ausnahmepreise

nur diese Woche!

Kleiderstoffe schwarz und farbig, Druck-Kattune, Hemdentuch u. Dowlas, Seinen, Insetts, Bettzeuge, Bettdamast, Gardinen, creme und weiß, Rouleauxstoffe und Rouleauxspitzen

zu außergewöhnlich billigen Preisen und ist meiner geehrten Kundschaft Gelegenheit geboten, wirklich gut und billig einzukaufen und bemerke noch, daß sämtliche Waaren nur moderne, reelle Stoffe sind.

**Detmold Tasse**  
Marktstresse 29a.

## 2. Wahlbezirk.

Das Erscheinen sämtlicher Herren Beamten in der

Allgemeinen

**Wählerversammlung**  
am Donnerstag Abend ist unbedingt erforderlich.

Zu vermieten Roonstraße 47 (preuß. Geb.) z. 1. Mai od. später 2 abg. Park-Bwohnungen u. 2 abgeschl. Eig.-Bwohnungen, best. aus 5 und 6 Räumen mit Balkon u. Wasserl. nebst Keller und sonst. Bequemlich. Zu erst. das.  
**Fr. Robbers.**

Zu vermieten p. 1. Aug. eine Bräum. Oberwohn. mit Keller, Boden u. Wasserl., desgl. umständl. eine 4r. Stagenwohn. mit allen Bequemlich. p. 1. August. Näheres Wühlstraße 2.

Zu vermieten In einem ruh. Hause 2 gut möbl. Zimmer (mit oder ohne Burschengehör.) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten zu Mai eine Bräumige Stagenwohnung. Näheres  
**C. Becker**, verl. Börsestr. 8, 1. Et.

Zu vermieten zum 1. Mai oder später eine Bräum. Wohnung mit Wasserl. und Stall. Preis monatl. 14,25 Mk.  
**W. Weiste**, Wismarstr. 36 b.

Suche auf sofort einen tüchtigen Hausknecht.  
**Joh. Schmidt**, Banter Wühl.

Gesucht für ein erkranktes ein anderes Hausmädchen.  
**Säbide**, Roonstraße 104.

Malergehülfen gesucht und ein Lehrling.  
**W. Caspers**, Maler.

**L. Ciliax,**  
Oldenburg, Fernsprecher 86

Papier-Lager. Schreibwaren.



Mela'- und Kautschuk-Stempel. Pelicaffe. Kleehees aller Geschäftszweige.

Zur Beforgung der Anmeldungen zur Einkommensteuer und der Schulden-Anmeldungen nach Jever halte ich mich bestens empfohlen.

**Friedr. Dettmers,**  
Rechnungsführer,  
Heppens, Müllerstraße 18.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Zahlung der Beiträge zur 4. Zahlungsperiode (März 27. bis April 23.) hat bis incl. den 23. April zu erfolgen.

Der Rechnungsführer.  
L. Haden.

## Wähler-Versammlung

in Bant  
am Donnerstag, 21. April, Abends 8 Uhr,  
im „Colosseum“ (Cornelius).

Vortrag des Reichstagskandidaten für Nordhausen Herr  
**Dr. Wiemer** aus Berlin über:

Die politische Lage u. die bevorstehenden Reichstagswahlen.

Nach dem Vortrage Diskussion. Alle Wähler sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Zentralausschusses der freisinnigen Volkspartei  
im 2. Oldenburgischen Wahlkreise.

## Geschäfts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst bekannt zu geben, daß ich mich am heutigen Tage in Heppens, Müllerstraße 18 (im Hause des Herrn B. Weideman, unten links), als

**Rechnungsführer,**  
Mandatar und Verganter

niedergelassen habe.

Zur Beforgung fremder Rechtsangelegenheiten, namentlich zur Vertretung vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte Jever, zur Vermittelung von Kauf- u. Geld-Geschäften, Abhaltung von Versteigerungen beweglicher Gegenstände u. dergl. halte ich mich bestens empfohlen.

Nachdem ich bereits 2 1/2 Jahre im Geschäft des Herrn Receptors und Rechnungsführers Th. Meyer zu Jever und darauf 7 1/2 Jahre bei dem Großherzoglichen Amtsgerichte zu Jever thätig gewesen bin, fühle ich mich in den Stand gesetzt, allen in geschäftlicher Hinsicht an mich ergehenden Anforderungen gerecht werden zu können.

Bei Erledigung der mir aufzutragenden Geschäfte wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, das volle Vertrauen des Publikums zu erwerben, und bitte ich daher ganz ergebenst um vielseitige Unterstützung in meinem Unternehmen.

Hochachtungsvoll

**Friedr. Dettmers,**  
Rechnungsführer, Mandatar u. Verganter.

Heppens, Müllerstraße 18, den 19. April 1898.

NB. Geschäftsstunden: Vormittags von 9—1 Uhr.  
Nachmittags von 3—8 Uhr.

Am sichersten zu sprechen:  
An Werktagen Nachmittags von 5—8 Uhr.  
An Sonn- und Festtagen Mittags von 12—1 Uhr.

## Wegen Neueinrichtung

meines Geschäftshauses Roonstrasse 75b bleibt dasselbe vorläufig für den Verkauf geschlossen. Der Tag der Eröffnung wird noch bekannt gemacht.

Berliner Engros-Lager N. Engel.

## Erklärung!

Man lasse sich durch das große Angebot billiger geringwertiger Kaffees nicht beirren. Inhoffen's langjährig erprobter Bären-Kaffee, welcher einzig und allein in den mit den zweckmäßigsten Maschinen der Jetztzeit, Dampf- und Elektrizitäts-Anlagen versehenen Großbetrieben der altrenommierten Firma B. S. Inhoffen in Bonn und Berlin hergestellt wird, ist und bleibt im Geschmack der beste, im Gebrauch der profitlichste und daher der billigste. Man überzeuge sich durch Versuche! Inhoffen's Bären-Kaffee ist zu 75, 80, 85, 90 und 95 Pf. das 1/2 Pfund-Paket zu haben in den bekannten Niederlagen in

Wilhelmshaven, Bant u. Umgegend.

## Stadt-Theater.

Donnerstag, den 21. April 1898:

## Um Nancy.

Was Gott zusammenfügt soll der Mensch nicht scheiden.  
Historisches Costüm-Lustspiel in 5 Acten von Karl Robertlein.  
Sassensöffnung 7 1/2, Anfang 8 Uhr.

## Bürgerverein

II. Bezirk.

## Öffentliche

Versammlung  
sämtlicher Bürger des II. Bezirks am Donnerstag, den 21. April, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der „Burg Hohenzollern“.

Tagesordnung:

Bürgerdankeswahl.

Der Vorstand.

## Allgemeine Ortskrankenkasse.

### Generalversammlung

a. Sonnabend, 30. April 1898, Abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung für 1897.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gemüse- und Blumen-Sämereien, Pflanz-Kartoffeln, Erbsen und Bohnen.

Frau Voss, Roonstr. 16.

## Verlobungs-Anzeige.

**A. Ubben**  
**G. Rose**

Verlobte.

Betlum, Wilhelmshaven,  
17. April 1898.

## Codes-Anzeige.

(Statt Anjage.)

Gestern Abend 6 1/2 Uhr entschied sich sanft und ruhig unsere liebe Tochter

**Selma**

im zarten Alter von 1 1/2 Jahren. In tiefer Trauer

**Karl Hoffmann** nebst Frau Großmutter und Kindern.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Nifriesenstraße 10.

## Danksgiving.

Für die zahlreiche Theilnahme an der Beerdigung unserer lieben Mutter, insbesondere für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank

**Ernst Thomas.**  
**Hermann Thomas.**  
**Karl Thomas** nebst Schwägerin.

## Danksgiving.

Allen denen, die unserm lieben Vater das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten, insbesondere Herrn Ober-Pfarrer Goedel für die trostreichen Worte am Grabe des theuren Verstorbenen unsern innigsten Dank.

**Ch. Kraeft** u. Frau nebst Angehörigen.

Der heutigen Nummer liegt eine Beilage bei, betr. Fußboden-Anstrich von G. Frihe & Co., Offenbach a. M., Vertreter Ed. Pannbaker hier.

Dazu eine Beilage.



Am Abend giebt der Taotai ein Ballfest zu Ehren des hohen Gastes.

### Lokales.

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt wie in Bani, Hoppens und Renende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

**Wilhelmshaven, 20. April.** Die Stammschiffe der Reserve-Division, „Freithof“ und „Beowulf“ sind nach der Reise um Kap Stagen am 15. zu Torpedoschießübungen in der Ederförder Bucht und am 16. in Kiel eingetroffen. Nach Abhaltung dieser nur einige Tage dauernden Übungen werden die Schiffe in der Nordsee Schießübungen mit Geschützen abhalten und dann zu weiteren Torpedoschießübungen wieder nach der Ostsee dampfen.

**Wilhelmshaven, 20. April.** Seitens der dänischen Regierung sind mit dem Schutze der Hochseefischerei die Kanonenboote „Grönland“ und „Guldborgland“, sowie der Kreuzer „Heimdal“ und ausbühlsweise der Vermessungsschooner „Diana“ beauftragt.

**Wilhelmshaven, 20. April.** Gestern waren Regierungskommissare aus Aurich hier anwesend, um sich über den Stand des Neubaus der evangelischen Kirche zu unterrichten. Die Plannarbeiten schreiten gut vorwärts, so daß mit dem weiteren Aufbau demnächst begonnen werden kann. Wenn es irgend möglich ist, soll die Kirche noch vor dem Winter unter Dach gebracht werden. Die vollständige Fertigstellung der Kirche soll bis spätestens 1. Juli 1900 erfolgt sein.

**Wilhelmshaven, 20. April.** Die Neuwahl eines Bürger-Vorstehers im II. Bezirk wird am Sonnabend den 23. d. M., Abends 8 Uhr im Hotel „Burg Hohenzollern“ stattfinden. Eine öffentliche Versammlung des Bürgervereins dieses Bezirks soll morgen, Donnerstag Abend, in der „Burg Hohenzollern“ abgehalten werden.

**Bani, 20. April.** Die freisinnige Volkspartei hält am Donnerstag, 21. April, Abends 8 Uhr im Colosseum (Cornelius) eine Wählerversammlung ab, in welcher Herr Dr. Wiemer aus Nordhausen über die politische Lage und die bevorstehenden Reichstagswahlen sprechen wird.

**Lanndisch, 20. April.** Unser Ort wird im Laufe des Sommers abermals eine Erweiterung durch den Neubau einer Straße an der Nordseite unseres Ortes erfahren. Die neue Straße wird eine Verbindung herstellen zwischen Schul- und Paulstraße und gleichlaufend sein der Schmidt- und Ulmenstraße. Die Vermessungsarbeiten wurden gestern durch den Herrn Obervermessungsinspektor Knaaf-Jever vorgenommen.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

**Sarel, 17. April.** Der Lehrling des Bäckermeisters August Dierken hier, verbrannte sich durch unvorsichtiges Hantieren mit Schießpulver das Gesicht derart, daß er ins Krankenhaus übergeführt werden mußte.

**Oldenburg, 18. April.** Die neuerbaute Eisenbahnstrecke Delmenhorst-Becka mit den Stationen Drobberg, Ganderkesee, Zimier, Bretterf, Dötlingen, Wildeshausen, Dingsrup, Nechterfeld, Goldendiedt, Batten, Holzhausen bei Becka und Falkenrodt wird am 1. Mai d. J. für den gesammten Verkehr eröffnet.

**Oldenburg, 18. April.** Zu welcher enormen außerordentlichen Ausgaben die Bierbrauerei und alle Geschäfte, die größere Quantitäten von Eis anzuschaffen haben, in diesem Jahre gezwungen sind, beweist folgende Thatsache. Die Brauerei von Haslunde in Osmstede hat 3 Schiffsloadungen norwegisches Eis erhalten, das ist ein Quantum von 120 Doppelwaggon, gleich 24000 Centner. Es kommt hier der Centner auf ca. 1.50 Mk., so daß die Gesamttausgabe der Brauerei für Eis in diesem Jahre an 36000 Mk. kostet, das ist eine Mehrausgabe von ca. 30000 Mk. allein für Eis gegen andere Jahre.

**Aurich, 18. April.** Der Gerichtskreferendar Hans von Rosenstiel aus Marienwalde ist zum Regierungs-Referendar bei der hiesigen königlichen Regierung ernannt. — Der wissenschaftliche Hilfslehrer Buchholz ist von Hildesheim an das hiesige Gymnasium versetzt.

**Guden, 18. April.** Durch Kaiserliche Cabinetsordre vom 28. v. M. ist dem Landkreise Guden für den Bau der Kleinbahn Guden-Rensum das Enteignungsrecht zur Entziehung und dauernden Beschränkung des für diese Anlage in Anspruch zu nehmenden Grundeigentums verliehen worden.

**Hannover, 19. April.** Eine Provinzialversammlung des Bundes der Landwirthe, in der Herr Dr. Diederich Hagb die Hauptrede hielt, fand am letzten Sonntag hier statt. Die Rede des Bundesdirektors brachte oft widerlegte Angriffe gegen eine Reihe nationalliberaler Parlamentarier und gipfelte in der Erklärung, daß die einzige Richtschnur bei den Wahlen die Frage bilden müsse, wie der betreffende Kandidat zu dem Bundesprogramm stehe. Viele Welsen seien dem Bund angelegener als die Nationalliberalen Hommacher, Möller u. s. w., — derselbe Möller, der den wirtschaftlichen Sammelaufruf mitverantwortlich und mit dem Grafen Kanitz die bekannten entgegenkommenden Erklärungen über die künftige Handelsvertragspolitik ausgetauscht hat! Daß Herr Dr. Hagb unter Umständen einen Welsen einem nationalen Kandidaten vorzieht, war ja längst bekannt; unerfindlich ist aber, wie er mit dieser Stellungnahme die Erklärung vereinen kann, daß der Bund der Landwirthe „national bis in die Knochen“ sei.

### Vermischtes

**Berlin, 18. April.** Der Diebstahl des Oberfinanz-Grünenthal hat die Ausgabe einer neuen Instruktion in der Reichsdruckerei veranlaßt, welche am 13. d. M. erschienen ist. Nach derselben wird das Papier zu den Reichsklassenheften nach wie vor in der Reichsdruckerei aufbewahrt, doch bleibt der Schlüssel zu dem Papiermagazin unter der Obhut des betreffenden Referenten der Reichsbank, welcher der eben-entworfenen Bogenausgabe beizuwohnen hat und über die verausgabte Bogenzahl eine von dem Oberfaktor und einem Betriebsassistenten unterschriebene Quittung erhält. Die fertigen Scheine, makulirte und brauchbare, werden dem Ober-Betriebsinspektor übergeben, der ein vom Oberfaktor, Faktor und einem Betriebsassistenten unterzeichnetes genaues Register der guten und schlechten Scheine einzuzeichnen hat. Die makulirten Scheine werden vom Ober-Betriebsinspektor selbst durchlocht und zur Aufbewahrung in einem Schrank einem Betriebsbeamten überliefert, der eine Quittung ausstellen muß, die von dem als Zeugen antretenden Oberfaktor gegengezeichnet wird. Die brauchbaren Scheine übernimmt der Direktor der Reichsdruckerei selbst. Nach Fertigstellung der Lieferung werden Makulaturen und gute Scheine mit den zu der ganzen Summe gehörigen Papieren, als Quittungen, Register zc., nach der Reichsbank geschickt, die eine Generalquittung giebt. — Wie viel Scheine Grünenthal unterschlagen hat, ist genau erst nach Jahren zu konstatieren und es wird eine derartige Feststellung auch angestrebt. Zu diesem Zwecke ist an sämtlichen Zahlstellen der Reichsbank die Instruktion ergangen, alle einlaufenden Scheine der seit 1894 verausgabten Serien zurückzubehalten und nicht wieder in Umlauf zu setzen. Erst wenn alle Nummern eingegangen sind, wird sich aus den vorhandenen Doppelrepliken die Höhe der unterschlagenen Summe ergeben. Darüber können Jahre vergehen

und die Durchführung des Verfahrens verursacht den Beamten viele Mühe.

**Hamburg, 19. April.** Seit Wochen sind Hunderte von Arbeitern mit Planung des großen Heiligengeist-Feldes beschäftigt, auf welchem das deutsche Turnfest Ende Juli abgehalten wird. Die großartige Haupthalle der Gartenbau-Ausstellung ist für 55 000 M. erworben und wird für die Zwecke des Turnfestes eingerichtet. Dieser Festplatz mit der großen Halle wird stets der Mittelpunkt des Festes bleiben. Der Garantiefonds beträgt 225 000 M., wovon die Turnerschaften einen erheblichen Theil aufgebracht haben. Von den 30 000 Festtheilnehmern werden etwa 5—6000 in Familien und ebensoviel in Gasthöfen Aufnahme finden, doch muß die Mehrzahl mit Wasserquartieren verbleiben. Die Militärbehörden, die Ober-Schulbehörde und Anekerien haben geeignete Räume bereitwillig zur Verfügung gestellt. Für den Empfang der Gäste sind die 3 Hauptbahnhöfe, der Berliner, Venloer und Lübecker, sowie der Altonaer Bahnhof in Aussicht genommen. Wie groß der Platz für das Turnen vorgesehen werden muß, ergibt sich daraus, daß etwa 8000 Turner gleichzeitig die Eisenabübungen machen werden. Auf einer besonderen, 120 m langen Tribüne werden die Fahnen der Turnvereine aufgestellt, 1500 an der Zahl. Die Festveranstaltungen beginnen mit dem Festzug aller Turner durch die Stadt; der Zug wird in Achterreihen etwa 2 km lang sein. An der Spitze wird das gewaltige Banner der deutschen Turnerschaft gefahren. Auf mehreren Wagen sollen Germania und Hammonia, Handel und Gewerbe, Schiffsahrt usw. dargestellt werden. Zum Schluß ist ein großer Fackelzug geplant. Zum Turnen auf dem Festplatz sollen auch die Knaben-, Damen- und Mädchen-Abtheilungen der Hamburg-Altonaer Turnvereine, sowie die sämtlichen Schulen herangezogen werden. Der Turnfahrten-Ausschuß hat 10 verschiedene Pläne für Turn- und Seefahrten ausgearbeitet (Helgoland, Fahrt in die Nordsee, Kiel, Kaiser-Wilhelms-Kanal, Lübeck und holländische Schweiz, Düppel, Kopenhagen, Norwegen usw.). Zur Belegung der Sanitätswohnungen auf dem Festplatz und zu allen Hilfeleistungen bei allen vorkommenden Unfällen hat sich die Kolonne des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt. Der Prek-ausschuß hat einen Festsührer und eine mit literarischen und künstlerischen Beiträgen ausgestattete Festzeitung (Preis 4 Mk.) vorbereitet, die auch äußerlich Hamburg Ehre machen sollen. So ist nach allen Seiten mit sorgfältigem Bemühen gearbeitet worden.

**Königsberg, 15. April.** Ein orkanartiger Sturm hat auf dem Kurischen Haff großes Unheil angerichtet. Der Kahn des Besitzers Unruh aus Mindevort kenterte, und die Insassen, der Sohn des Besitzers, ein im vorigen Herbst entlassener Matrose, sowie ein Fleischergehilfe, fanden ihren Tod in den Fluthen. Ein anderer Kahn wurde vollständig zertrümmert, zwei Boote werden noch vermisst.

**Rölln, 18. April.** Auf dem benachbarten Fort Mün-gerdorff verjuchte heute früh ein wegen Fahnenflucht zu acht Monaten Festung verurtheilter Soldat, der bereits drei Monate verbüßt hatte, zu entfliehen. Der aufsichtführende Gesteirte gab vier Schüsse auf den Flüchtling ab, worauf dieser, in der Brust, am Arm und Bein getroffen, tödtlich verletzt zusammenbrach. Er wurde sterbend auf das Fort zurückgeschafft.

**Der „Fritz“ Bg.,** wird aus Mülheim a. Rh. gemeldet: Der Stadtverordnete Architekt Joseph Krabe hat hier auf gräßliche Weise seinen Tod gefunden. Der Vermunglückte stand auf einer Leiter am Neubau, als ein schwerer Balken herabgezogen wurde. Gleichzeitig fuhr ein Leichenwagen vorüber, welcher gegen den Balken anfuhr, worauf dieser mit solcher Gewalt gegen den Kopf des Architekten geschleudert wurde, daß dessen Tod sofort eintrat.

**Laidach, 18. April.** Ein gestern 11 Uhr 50 Min. Nachts erfolgtes, 5 Sekunden dauerndes, mit heftigem Getöse verbundenes Erdbeben verletzete einen Theil der Bevölkerung in große Erregung.

**Stockholm, 17. April.** Herr Stadling, der Führer der schwedischen Expedition zur Auffindung Andrees, hat vorläufig die für nächsten Mittwoch geplante Abreise aufgeschoben. Er ist der Ansicht, daß die Gerüchte von einem Aufstehen Andrees in Alaska, namentlich im Hinblick auf die geäußerten Meinungen verschiedener bedeutender Geographen, nicht ganz grundlos seien, und will vorläufig noch einige weitere Nachrichten aus Alaska, wenn diese ihm im Laufe der nächsten Woche zugehen sollten, abwarten. Er nimmt es für ziemlich wahrscheinlich an, daß die schwedische Hilfs-Expedition die geplante Route aufgeben und sich bereits in allernächster Zeit direkt nach Kronoby begeben dürfte.

**Ueber eine Revolte auf See** wird aus Odessa berichtet: Der russische Dampfer „Großfürst Alexi“ gerieth auf dem Wege von Odessa nach Batum in einen furchtbaren Sturm. Wegen der Dunkelheit wagte der Kapitän nicht, den Nothhafen anzulaufen, sondern warf 60 Faden davor Anker. Die Passagiere sollten in drei kleinen Booten an das Ufer besördert werden. Ein Boot schlug dabei um, und zehn Personen ertranken. Nur erklärten die übrigen 400 Passagiere, nicht aussteigen zu wollen, und bedrohten das Leben des Kapitäns. Angesichts des offenen Aufstandes ging das Schiff in tiefster Dunkelheit in den Hafen Boti. Der Vorgang wurde sofort zu Protokoll genommen.

Folgendes niedliche Geschehnis schreibt dem „Hannob. Courier“ ein Kaufmann aus Sittensen: Kommt da ein kleines 5 jähriges Mädchen zu einem Kaufmann in Sittensen, einem nieder-sächsischen Kirchdorfe. „Kann ich wohl een Bund Syrup kriegen um den besten?“ jagt die Kleine, einen braunen Milchtopf auf den Tresen stellend. „Ganz geern, mein Kind,“ antwortet der Kaufmann, stellt den Topf auf die Waage und läßt aus seiner Kanne die süße Flüssigkeit hineinfließen. „So, mein Kind, hier heit Du een Bund Syrup, der löst 25 Pennen.“ Stumm sieht die Kleine den Mann an. „Du mußt 25 Pennen utgeben.“ Keine Antwort. „Gett Mutter Di keen Geld mitgeben?“ „Ja!“ „Na, denn gib mit datt man her!“ Schmunzelnd antwortet die Kleine: „Dat Geld is in'n Butt!“

„Wohin wollen Sie?“ fragte der Hausmeister einen zerstreuten Herrn, der die Treppe hinaufsteigt. — Zu Herrn von K. — Der ist vor acht Tagen gestorben. — Jun, dann werd' ich ein ander Mal wieder kommen, adieu!

### Noch ein Brief aus Kiautschou.

Tientsu, 14. Februar.

Wir hätten uns jetzt soweit eingerichtet. Wir haben unsere Stube, wo wir mit 15 Mann jetzt liegen, später soll sie nur mit 8 Mann belegt sein. Auch klarer durchsichtiger Fenster erfreuen wir uns. Vorher waren die Holztafeln mit Papier verklebt. Ein Feldofen bildet das wichtigste Möbel, denn darauf brodeln und brät es den langen lieben Tag. Unsere Kessel sind erst heute angekommen und deshalb war unser Essen bis jetzt immer schlecht. Glücklicherweise sind die Eier hier sehr billig, pro Stück 2 Pfennige, und davon lebe ich auch zum größten Theil. In den Thee oder auch als Spiegeleier, bisweilen bereite ich mir auch Pfannkuchen, Omelette oder etwas anderes dergleichen. Auch Wasser und Wischgeschirre haben wir jetzt endlich erhalten. In der ersten Zeit konnte man sich nur jeoen zweiten oder

dritten Tag einmal waschen. Man sah in der That bald schon so aus wie ein Chinese. Den Dienst anlangend, so besteht derselbe nur aus Arbeit. Denn am Dienstag ist die „Ersefeld“ eingelaufen und die Ladung ist noch nicht gelöst. Außerdem wird fortwährend im Lager gearbeitet. Die Wälle, die ringsum führen, sollen abgetragen werden, da dieselben absolut keinen Zweck haben. Denn da das Lager im Thale liegt, könnten wir von den umliegenden Höhen beschossen werden. Andere Häuser im Lager werden noch als Wohnungen eingerichtet, da, wie schon gesagt, später nur 6 bis 8 Mann auf der Stube liegen sollen. In unserm Lager liegen nur der Stab und die Musik, nur die 2. und 4. Kompanie befinden sich in der Nähe der Landungsstelle. Die 1. Kompanie ist nach Chemoo, die 3. nach Kiao, am weitesten in's Land hinein, etwa 80 bis 90 Kilometer weit, abgerückt. Am letzten Montag war ich mit einem Probiantentransport nach Chemoo, das etwa 50 Kilometer landeinwärts liegt. Bei diesem Marsche habe ich so recht Gelegenheit gehabt, die Ausdauer der Chinesen zu bewundern. Wir marschirten früh 7 Uhr hier ab, und machten zuerst Nachmittags um 2 1/2 Uhr Pause, und diesen Weg, der über Berg und Thal führt und nicht mit unsern Landstraßen zu vergleichen ist, hatten die Chinesen in der Weise zurückgelegt, daß immer 2 Mann einen Karren transportierten, der in der That ziemlich stark befrachtet war. Allerdings sind die Karren praktischer eingerichtet, als unsere Schubkarren, denn das Rad ist hier mitten unter dem Karren angebracht. Nach halbstündiger Pause brachen wir wieder auf und kamen Abends um 6 Uhr in Chemoo an. Als ich nun das Leben und Treiben dort sah, freute ich mich, in Tientsu im Ofilager zu liegen. Dort, in Chemoo, liegen die Leute in großen Scheunen; fast jede Nacht ist Alarm und Tags über viel Exercieren. Am andern Morgen rückten wir wieder ab. Die Hälfte des Weges legte ich auf einem Esel zurück, für den ich einen Dollar bezahlte und mich dafür — der kantonische Sattel war Schuld daran — grünlich durchritt. —

Unser Stübchen wird immer gemüthlicher. Schon zieren rothe Gardinen unsere Fenster. Heute Morgen habe ich mir eine Kleiderkiste gezimmet und in den nächsten Tagen hoffe ich ein Bett zu bekommen.

Was die chinesischen Frauen anlangt, so gehört großer Appetit dazu, an diesen weiblichen Geschöpfen Gefallen zu finden, wie überhaupt das ganze Volk mich hier anekelt. Kommt man nur in die Nähe eines solchen Wesens, so empfängt uns gleich ein widerwärtiger Geruch, um nicht zu sagen Gestank. In schönen warmen Tagen sieht man die saubersten, also diejenigen, die „etwas auf sich halten“, sich die ... absuchen, von denen keine rein ist. Die schmutzigsten geben sich diese Mühe gar nicht mehr. Sieht man nun die chinesischen Frauen, wie sie auf ihren verkrüppelten auch nach deutschen Begriffen schon meist nicht schönen Füßen einherwatscheln, mit den Armen die Balance haltend, so hat man vollends genug. Auch in den Kneipen im Dorfe ist dieser eklige Geruch verbreitet und vertreibt uns.

Lebensmittel sind hier alle sehr billig. 1 Pfund Fleisch 15 Pfg; prima Land kostet hier 35 1/2 Dollars per Morgen, 2. Sorte 24, 3. Sorte 12 Dollars.

### Der erste Schulgang.

So gehe hin in Gottes Namen!

Es ist ein ernster Weg, mein Kind! —

Und Du, o Herr, sprich Ja und Amen,

Schlich' unsern kleinen Sausewind. —

Du trittst nun aus des Hauses Stille

Hinaus in eine fremde Welt,

Doch unsern guten Gottes Willen

Dich schützend dort umfassen läßt.

Da draußen steht Dir nicht zur Seite

Der Mutterliebe treue Wacht,

Sie sitzt daheim mit stillem Leide

Und sorgt, was wohl ihr Lieblich macht.

Verlaß es nimmer, Herzensjunge,

Daß Du der Eltern kostbar Gut,

Halt rein das Herz, halt rein die Zunge,

Sei immer brav, sei immer gut!

Und welches Ziel Du einst magst wählen,

Das schreib' schon jetzt ins Herz Dir ein,

Das höchste Ziel — magst Du's nicht fehlen —

Das ist: ein guter Mensch zu sein!

Doch Du, der über Sternen thronest,

Erhaben über Raum und Zeit,

Der auch in unsern Herzen wohnet,

Hör' unser brünnig Flehen heut!

Gieb ihn uns wieder einst, wie heute,

So unverdorben, brav und gut,

Laß ihn erblüh'n zu unsrer Freude,

Nimm gnädig ihn in Deine Hut. —

So gehe hin in Gottes Namen,

Es ist ein ernster Weg, mein Sohn!

Thu' Deine Pflicht, bring' reichen Samen,

Das ist der Eltern schönster Lohn!

Table with 2 columns: Bonds and their prices. Includes entries for Deutsche Reichsanleihe, Preussische Consols, Odenb. Consols, etc.

### Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Meteorological observation table with columns for Date, Time, Wind, Clouds, etc.

## Bekanntmachung.

Die Fischerei in der Nordsee und dem Skagerrak läßt die Königlich Dänische Regierung von Mitte März bis Ende Juli und vom 1. Oktober bis Ende Dezember 1898 durch das Kanonenboot „Grönsund“, Kapitän B. C. S. Schlüter, überwachen. Hauptstation des Aufsichtsschiffes ist während dieser Zeit Esbjerg. Außerdem wird das Kanonenboot „Guldborgsund“, Kommandant B. C. A. Jöhneke, dieses Jahr in den dänischen Gewässern dieses Stages stationiert sein, um dort die Fischerei zu überwachen, während der Kreuzer „Heimdal“ unter dem Kommando des Kapitäns Widdelboe als Stationschiff in den Gewässern Islands und der Faroer-Inseln Dienst thut und zur selben Zeit dort die Fischerei überwachen soll. — Endlich wird der Schooner „Diana“, Kapitän Holm, auf eine hydrographische Expedition in die isländischen Gewässer entsandt werden und wird den Auftrag erhalten, als Fischerei-Aufsichtsschiff insoweit seine Beihilfe zu leisten, als der Hauptzweck der Expedition es zuläßt.

Aurich, den 23. März 1898.

## Der Regierungspräsident.

von Storff.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur Kenntniß der betheiligten Fischer des Kreises gebracht.

Wittmund, den 16. April 1898.

## Der kommissarische Landcass.

Budde.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wilhelmshaven (Band XIII, Blatt 442) auf den Namen der Ehefrau des Decofiziers a. D. Hermann Weigelt, Marie, geb. Seemann hier selbst eingetragene

## Grundstück

am 7. Mai 1898, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 6,08 Ar mit 2047 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorgeht, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. Mai 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Wilhelmshaven, den 12. März 1898.

## Königliches Amtsgericht II.

## Bekanntmachung.

Für die Schule Neubremen A wird zum Mai eine **Handarbeitslehrerin** gesucht. Geeignete Bewerberinnen wollen ihre Gesuche und Zeugnisse bis zum 24. April bei dem Unterzeichneten einreichen.

Bant, den 18. April 1898.

## Der Schulvorstand.

H. Jbbeken, Pfarrer.

## Verdingung.

Der Bau einer Schule der Schulacht Neubremen soll im Ganzen vergeben werden.

Zeichnung, Kostenanschlag, Bedingungen liegen beim Juraten Herrn Latann aus und können solche gegen Erstattung von 2 Mk. Copial-Gebühren

ebenfalls in Empfang genommen werden.

Auf den Bau reflectirende, in der Gemeinde Bant wohnende Unternehmer haben ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf Schulbau“ an den Juraten Herrn Latann versiegelt und portofrei bis zum **Montag, den 25. April 1898, Abends 6 Uhr,**

einzureichen.

Neubremen, 16. April 1898.

## Die Schulbau-Kommission.

## Geschäfts- und Hausverkauf.

Ein im Mittelpunkte der hiesigen Stadt belegenes

## Geschäftshaus,

in welchem seit 28 Jahren ein Handel mit Colonial-, Porzellan- und Fettwaaren, Tabak und Cigarren mit bestem Erfolge betrieben wird, ist mit dem vorhandenen Waarenlager unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt zu verkaufen. Das Grundstück hat auch größere Hintergebäude und einen großen Hofraum, so daß nebenbei auch noch ein Kohlengeschäft betrieben werden kann.

Nähere Auskunft erteilt

Wilhelmshaven, den 20. April 1898.

## Rudolf Laube.

## Ausverkauf.

Unter Leitung des Sattlermeisters **Wilhelm Bolle** in Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. Nr. 64, soll der zu seiner Konkursmasse gehörige Bestand an Möbeln und Sattlerwaaren zum Ausverkauf gestellt werden.

**Vorräthig sind: mehrere Sophas, Verilows, große und kleine Spiegel, Console, Serviertische, Gardinenkasten, Bauerntische u. s. w., Handkoffer, Geldkoffer, Taschentaschen, Couvertaschen, Jagdtaschen, Bruchbänder, Peitschen, Maulkörbe, Plaidriemen, fertige Pferdegeschirre und Geschirtheile, Strumpfbänder, Möbelstoffe, Sophabezüge in Blau, Paucel, Nips und Damastgewebe, Schulranzen u. Büchertaschen, Kardätschen, Hosenträger schwarz und braunes Kindleder, Seehundsfelle, Springsfedern und viele sonstige zur Branche gehörige Artikel.**

Da ich beabsichtige, das Lager bis zum 1. Mai zu räumen, habe ich die Preise **ganz erheblich** herabgesetzt und findet das Publikum hier Gelegenheit zum besonders vorteilhaften Einkauf. Das Geschäft ist mit Ausnahme der Sonn- und Festtage während der üblichen Geschäftsstunden geöffnet.

Bant, 6. April 1898.

## Der Konkursverwalter.

Schwitters.

## Logis

für 1 bis 2 junge Leute. Marktstraße 28, oben.

## Zu vermieten

zum 1. Mai die bisher von Herrn Kaplt. z. S. Broeker bewohnte **herrschaftliche Wohnung** Götterstr. 15 mit Baderäumen u., getheilt oder im Ganzen. Näheres bei Restaurateur **Laube**, Nachmittags von 4—6 Uhr.

## Zu vermieten

wegen Wegzugs von hier auf sofort oder später eine **vierräumige Parterre-Wohnung** mit allen Bequemlichkeiten, desgl. eine **dreiräumige Oberwohnung** zum 1. Mai.

Müllerstraße 25.

**Neu!** Namen in Rasirmesser, Scheeren, Taschenmesser u. in feiner Goldschrift **Neu!** grabirt von jetzt ab **nur 10 Pfg. per Stück**, in gleich feiner Ausführung wie bisher, anstatt früher 30 Pfg. per Stück. (Billiger wie jede Concurrenz.) Gegen vorhörige Einfindung des Betrages (Briefmarken gestattet) versendet die **STAHLWAAREN-FABRIK**

**C. W. Engels, Foche bei Solingen,**

alleiniger Fabrikant der **Sollinger Stahlwaaren** mit der  Marke,

**1 Silberstahl-Rasirmesser** Nr. 53 wie Zeichnung, Klinge magnetisch, fein höhl- & geschliffen für jeden Bart passend

franco zu **Mk. 1.50** (feinnes Etuis mit Metallecken und Golddruck füge jedem Messer gratis bei), gegen Nachnahme 20 Pf. mehr.

**Eingravirung eines Namens in Goldschrift 10 Pf. extra.**

Durch neue Vorteile, welche mir die eigene Fabrikation der Rasirmesser bietet (fabrizirte und versandt in den letzten 12 Monaten über 60 000 Stück), ist es mir ermöglicht, jedem Messer ein starkes Etuis mit Metalldecken gratis beizufügen, ohne die geringste Beeinträchtigung der Qualität. **Leiste für jedes Stück volle Garantie** und bitte ich, bei Gelegenheit meine Rasirmesser mit anderen Concurrenz-Waare gleichkommt zu vergleichen, wobei ich erbitte, jedes Messer, das nicht mindestens der Concurrenz-Rasirmesser zu oder nicht den gerechterweise zu stellenden Anforderungen entspricht, zurücknehmen und außer dem Kaufpreis **Reell!** zu ersetzen.

Großes illustriertes Preis-Musterbuch mit vielen mir gefällig geschätzten Neuheiten verjende an Jedermann umsonst und portofrei. Alle diejenigen, welche schon im Besitz meines Preisbuchs 1897 sind, wollen gest. nur Nachtrag mit Preisermäßigung für 1898 verlangen.

## Zu vermieten.

Die z. B. von Herrn Feuerwerks-Lieutenant Fischer benutzte **1. Stagen-Wohnung** zum 1. Juli bezw. 1. August anderweitig zu vermieten. Näheres Müllerstraße 3, pt.

## Zu vermieten

eine fein **möblirte Wohnung** von 4 Zimmern, Küche und Burengelass. Eventuell auch getheilt zu vermieten. Näheres bei Herrn **Seiffert**, Roonstraße 82.

## Zu vermieten

ein freundlich **möblirtes Zimmer**. Roonstraße 92, IV. r.

## Zu vermieten

**möblirte Offiziers-Wohnung**. Roonstraße 99.

## Freundlich möblirtes

**Zimmer mit Schlafcabinet** an der Roonstr. sofort zu vermieten. **Wih. Schlüter**, Roonstr. 98.

## Wegen Versekung

ist die von Herrn Oberfeuerwerker **Hein** bewohnte **1. Etage** sofort miethfrei. (6 Räume, Küche u. Wasserleitung und Keller u.) Preis 400 Mk. Näheres **Rathsapothek**.

## Laden mit Wohnung,

zu jedem Geschäft passend, zum 1. Mai zu vermieten. Banterstraße 9.

## Ein in Oldenburg i. Gr. an

bester Lage gelegener mittelgr. **Laden,**

in welchem seit langen Jahren ein **Fettwaaren-Geschäft** (Special-Margarine) betriebl. wurde, ist per September od. später zu verm. Derselbe eignet sich auch seiner vorz. Lage wegen f. ein **Cigarren-Geschäft**. Preis Mk. 600, mit Wohnng Mk. 800 p. a. Off. unter **Laden 392** an z. Wittneis Annonc.-Expd., Oldenburg i. Gr.

## Zu vermieten

eine **Etagenwohnung** in der Kielerstraße zum 1. Mai, bestehend aus 4 größeren Zimmern, Küche und Badestüb., Preis 450 Mk. einschließlich aller Nebenabgaben.

**A. Borrmann.**

## Zu vermieten

ein freundlich **möblirtes Zimmer**. Marktstraße 24 a, I.

## Zu vermieten

auf sofort ein fein **möbl. Zimmer** mit **Schlafcabinet** in der Nähe des Hafens.

Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.

## Zu vermieten

eine kleine **Oberwohnung** zum 1. Mai. Frau **W. Poppen**, Bismarckstr. 34.

## Die Kellerräume,

Wallstraße 24, für jedes Geschäft passend, zum 1. Mai zu vermieten. **H. Borrmann.**

## Ein junger Mann

sucht einen **Mitbewohner** eines freundl. möbl. Zimmers. Off. unter S. 10 an die Exped. d. Blattes.

## Zu vermieten

auf Mai zwei **4räum. Wohnungen** mit abgesehl. Korridor, Stall und etwas Garten.

**Dillers**, Kopperhörn, Mühlentweg 18.

## Zu verkaufen

ein **sprechender Papagei** mit **Bauer**. Näheres **H. Renmann**, Bäckerstr., Neubremen.

## Zu verkaufen

eine **Ladeneinrichtung mit Tresen**. **H. Renmann**, Bäckerstr., Neubremen.

## Zu verkaufen

ein **gut erhaltenes Fahrrad**, Preis 125 Mk., bei **W. Gerdes**, Altestr. 20 a.

## Zu verkaufen

ein **starkes Rad** (75 Mk.), sehr gut erhalten. **Söwel**, Mantuffelstr. 9, 2 Tr.

## Zu verkaufen

ein Paar **Turteltauben** mit **Bauer**. **H. Alose**, Tonndich, Brunstr. 4.

## Ein Ladenschrank

und ein **Tresen** (Radentisch) w. d. zum 1. Mai zu kaufen gesucht. Offerten unter R. Sch. an die Exped. d. Blattes.

Mehrere starke

## Fahrräder

mit Luftreifen sind billig zu verkaufen. Alte **Polskerräder** nehme in Tausch. **C. Mühlau**, Börsenstr. 19.

## Verk. Bruteier

von meinen mit vielen 1. und Ehrenpreisen prämi. gesp. **Uly month-Rocks**. Suche festhaltende **Stücken**. **J. Wäl**, Kurzstraße 11.

## Gesucht

von einer Familie mit einem Kinde eine **3räum. Wohnung** mit Wasserleitung, Preisb. Gebiet. Offerten u. **W.** an die Exped. d. Bl.

## Eine gew. Verkäuferin,

in der Kurz-, Galanterie- und Wollwaarenbranche erfahren, sucht zu Mai oder Juni Stellung. Gute Zeugnisse zur Seite. Off. unter **A. A.** postl. Wilhelmshaven erbeten.

Eine **4räumige**

## Wohnung

zum 1. Mai a. c. zu vermieten. Preis 300 Mk. **H. Stürmann**, Marktstraße 29 a.

## Gesucht

zum 1. Mai ein **Kindermädchen** für den Nachmittag. Frau **G. Takenberg**, Wilhelmstraße 5 a.

## Gesucht

zum 1. Mai ein **Mädchen** für die Tagesstunden. Meldungen Vormittags. Frau **Weighuhn**, Götterstr. 12, II.

## Gesucht

zum 1. Mai ein **schulfr. Mädchen** für den Nachmittag. Lehrer **G. Harms**, Roonstr. 53.

## Gesucht

per 1. Mai ein **sauberes tüchtiges Dienstmädchen**, welches auch kinderlieb ist. Frau **C. Gleich**, Roonstr. 15.

## Suche

mehrere **Dienstmädchen** u. **Köchinnen** zu sofort u. 1. Mai. Vermittl. **C. Brignitz**, Altestr. 24.

## Gesucht

ein **Stundenmädchen**. Kaiserstraße 71, I. rechts.

## Gesucht

auf sofort ein **tüchtiges Dienstmädchen**. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

## Gesucht

ein **Lehrling** für mein Holzgeschäft. Anmeldungen erbeten **Georg Thaden**, verl. Börsestr. 10.

## Gesucht

auf sofort ein **ordentliches Dienstmädchen**. **C. Frerichs**, Banter Schlüssel.

## Verloren

gestern Abend auf dem Wege von der Roonstraße nach der Müllerstraße eine **goldene Damenuhr**. Wiederbringer erhält eine gute Belohnung. **L. v. Bassewitz**, Ulmenstr. 29.

## Briefmarken-Sammlungen,

große und kleine, sowie **Postkarten** und **Couvert** kauft **Ehr. Sector**, Bothringen, Driesenstraße 69.

**Unentgeltlich** vers. Anweisung zur Rettung von Trunksüchtigen mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — **Dr. Falkenberg**, Berlin, Steinmehrf. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eiolich erhärtete Dank- u. Anerkennungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

- Herren-Schnürschuhe mit Kappe 5.50
- „ Zugschuhe m. Knöpfen u. Kappe 5.50
- „ Stiefeletten, spit, englisch 8.00
- „ „ Spiegel, Handarb. 8.50
- „ „ Goodyear Welt 13.00
- „ Schnürstiefeln, genagelt 7.00
- „ „ Spiegel, engl. 8.50

**Joh. Holthaus**  
Neuestraße 11.

**Heinr. Dirks** Hamburg, Verbindungsbahn 4.  
Export- und Schiffs-Ausrüstungs-Geschäft.  
Gegründet 1883.

Lieferant für die Kaiserl. Marine und Schutztruppe.  
Specialität: **Wesse- und Kantinen-Ausrüstung.**  
Passende Ausrüstungsvorschläge werden auf Grund langjähriger Erfahrungen sorgfältigst ausgearbeitet.

In Folge langjähriger Thätigkeit in der Fabrik weitgehendste Garantie!

**HENGSTENBERG'S ANKERFAHRRÄDER**  
sind Fabrikate **FRANCOSES**  
Vertreter: **Heinr. Flitz,**  
**HENGSTENBERG & CO. Act. Ges.**  
**BIELEFELD.**  
Wille Imshofen.

Erstklassiges Fabrikat! Renommirtes Marko.

Coulaute Zahlungsbedingungen! Lernmaschine gratis!

**HOLLÄNDISCHER**  
**FUSSBODEN-OELLACK**  
Schutzmarke.

Hausfrauen streicht mit **Oelbermanns Lack**  
als etwas Haltbares und Gutes.  
Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.  
Oelbermann's Lack . . . der beste!

Richard Lehmann, Bismarckstrasse 15.  
Hugo Lüdicke, Roonstrasse 104.

**Dortmunder Bier**  
der **Felschloß-Heu-Bräuerei** Dortmund, sehr extraktreich, dabei doch alkoholfarm, äußerst haltbar, empfiehlt hell und dunkel, 33 Fl. für 3 Mt., 16 Fl. für Mt. 1.50

**C. J. Arnoldt,**  
Telephon Nr. 9.

Empfehle guten **Mittagstisch**  
zu 60 Pfg. mit Bier.  
**Fr. Krause.**

**S. Janover**  
Marktstraße 35.

**Betten! Betten!**  
gefüllt mit gereinigten staubfreien Federn, liefere ich in Gegenwart der werth. Kundenschaft in jeder gewünschten Preislage.  
**Näharbeit gratis.**  
Reelle Bedienung.

**Dr. Oetker's**  
Bodpulver 10 Pfg.  
Vanille-Zucker 10 Pfg.  
Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pfg.  
Rezepte gratis.  
**G. Lutter,**  
**Rich. Lehmann.**

**Farben, Seide, Pinsel, Tapeten u. s. w.**  
kaufen Sie bei **Ed. Panzacker,** Neue Wilhelmsh. Straße 66 und Altstraße 5, mindestens 10 Prozent billiger wie sonst.

**Wohlrichender Ofenlack**  
in Fl. à 25 u. 50 Pfg. zu haben.  
**Rich. Lehmann,**  
Bismarckstraße 15.

# Reeller Ausverkauf!

Umständehalber bin ich gezwungen, meinen Laden und Wohnung zum **1. Mai zu räumen**, auch wegen Umbau meines neuen Ladens **Bismarckstrasse 11** bin ich genöthigt, mein Ladengeschäft während **des Umbaues** aufzugeben. Muß daher mein großes Lager

**zu jedem nur annehmbaren Preise gänzlich ausverkaufen!**

Empfehle:

Große u. kleine eingerahmte Bilder, Spiegel und Haussegen, Photographie-Rahmen in Holz u. Bronze, Schreibzeuge, Photographie-Albuns, Näh- und Schmuckkästen, Portemonnais u. Ledertaschen, eine große Auswahl in Porzellan- u. Metall-Nippes, bessere Majolika-Basen, Jardineren und Krüge, sowie billige Meißener Porzellan-Figuren, Kinder-Kaffeefervice, einfache und bessere Makartbouquets, lange und kurze Pfeifen, Cigarrenspitzen, Rauchtische, Rauchservice, Schirmständer, Garderoben- und Handtuchhalter, Zeitungsmappen und Spazierstöcke. Fröbelsche Spiel- und Beschäftigungssachen und viele nicht benannte Gegenstände.

**C. Kentschel, Neuestr. 16.**

# ADLER

Das beste Fahrrad!



Die feinste Marke!

Höchste Auszeichnungen.

Grösste Verbreitung.

Adler Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Frankfurt a. M.

Erste Spezial-Fabrik für Fahrräder.

Vertreter: **August Jacobs.**

Preisgekrönt!  
**BLITZ-WICHSE**  
von E. Masche, Cöthen  
ist anerkannt die vorzüglichste Wichse der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Bürstenstrichen einen prachtvollen, tiefschwarzen und bleibenden Glanz, schmeidigt das Leder und verbraucht sich äußerst sparsam. — Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg bei:  
**Hugo Lüdicke, Roonstraße,**  
**H. Lehmann, Bismarckstraße,**  
**H. Bachsmuth, Marktstraße.**

**Honig,**  
garantirt rein, zu beziehen von  
**Emil Schmidt,**  
Drogenhandlung.

Wenn Sie von mir einmal einen **Anzug** oder **Paletot** gehabt und den vorzüglichen Sitz, sowie die streng reelle Bedienung kennen gelernt haben, sind Sie für alle Zeit mein treuster Kunde.  
**Georg Aden, Bant.**

Eine solche Riesen-Auswahl reizender **Knaben-Anzüge** zu wirklich billigen Preisen wie bei **Georg Aden** haben Sie wohl selten gesehen.

Dass **Georg Aden** in Bant **Gardinen** am billigsten verkauft, dürfte weit und breit bekannt sein, darum wird von grossen Bekanntmachungen abgesehen.

**W. Kruse,**  
praktischer Zahnarzt,  
Gökerstrasse 13, I.  
Sprechzeit 9—12 Vormittags,  
2—7 Nachmittags.  
Sonntags von 9—12 Uhr.  
**Bücher** einz. u. Sammlungen kauft stets zu h. Pr.  
**Nordwestd. Antiquariat,**  
Bremen, Wall.

Augustenstr. Nr. 7.  
Bringe meine **Restauration**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Fr. Krause.**

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
80. Auflage.  
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.  
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorrätig in der Buchhandlung von **Gebhilder Ladewigs** in Wilhelmshaven.

**Petroleum,**  
barrelweise zu Bremer Tagespreisen, empfiehlt  
**H. Begemann.**